Sitzungsberichte
der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Classe für Philosophie, Geschichte und Philologie.
1894.

XIII.

Weitere Beiträge

zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

VON

V. E. Mourek.

PRAG 1894.
Verlag der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
In Commission bei Fr. Šváč.

Sitzungsberichte
der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Classe für Philosophie, Geschichte und Philologie.
1894.

XIII.
Weitere Beiträge
zur Syntax des althochdeutschen Tatian.
Mitgetheilt in der sitzung am 17. Dezember 1894 von V. E. Mourek.

II. Pronominalsubject.

§ 1. I. Mit dem pronominalen subjecte beim verbum verhält es sich im Tatian ähnlich, wie mit dem artikel beim substantiv. Die formen des ahd. verbums kennzeichnen an sich die personalunterschiede noch deutlich genug; aber die neigung das subject durch pronomina zu bezeichnen, tritt so stark hervor, dass es ganz klar wird, dass dem deutschen der zug das pronomen zu setzen ganz natürlich und eigenthümlich zukommt; und die verhältnismässig wenigen Fälle der nichtsetzung dürften, wenn nicht gänzlich, so doch hauptsächlich auf den einfluss des lateinischen originals zurückzuführen sein.

In den vier absätzen des prologs ist z. b. das personalpronomen zweimal gesetzt, einmal nicht gesetzt: 4. thaz thu forstantes thero uuorto fon thom thu gilerit bist uuar (ut cognoscas eorum verborum de quibus eruditus es veritatem): 3. uuas mir gischan thr scribere (visum est mihi tibi scribere).

Im II. cap. ist das pronomen 14 mal gesetzt, 7 mal nicht gesetzt; im XII. cap. ist es 12 mal gesetzt und ebensovielmal nicht gesetzt; im cap. XXXIV ist nur eine nichtsetzung gegen 14 setzungen: im cap. XLIV sind 43 setzungen gegen 32 nichtsetzungen; in den 26 versen des cap. CXXXI wird das pronomen nur viermal vermisst, während es etwa 100 mal gesetzt ist usw.

§ 2. Ganz besonders ist hervorzuheben, dass das personalpronomen auch bei der 2. sgl. und 2. pl. imperativi verhältnismässig sehr oft belegt ist, was also der von Erdmann Grundr. I. § 3 aufgestellten regel und dem in der jetzigen schriftsprache vorwiegenden
usus ziemlich stark widerspricht. — Die beige des Tatian sind vollständig aufgezählt folgende: II. 5. ni forhti thu thir — 3. 2. heil uuis thu, gebono follu. — 5. 8. ni curi thu forhtan — 7. 6. nu forlaz thu truhtin thinan scalc in sibba — 53. 7. uzgang thu unsuboro geist. — 51. 3. thu far inti sage (hier ist freilich ein gegensatz von personen, und schon im latein: tu autem vade, adnuntia) — 128. 10. far thu (latein. vade et tu). 151. 6. ouh thu uuis obar sifburgi (latein. et tu esto supra quinque civitates). Noch öfter im plural: 13. 17. niouuiht mer thanne iu gisezzit si, tuot ir. cf. 31. 8. — 32. 10. uueset ir thuruhigane (hier auch im latein.) — 36. 3. ni curet ir forhten — 38. 6. ni curet ir suorgfolle uuesan — 44. 3. niouuiht ni nemet ir . . . ni get ir . . . in (aber ebendaselbst auch nur: faret) — 44. 5. (nach vier subjectlosen imperativen: heilet, uuerket, suuberet, uuerphet uz:) gebet ir. — 44. 18. thaz ih iu quad in finstarnessiu, thaz quedet ir in liehete — thaz gihortut (indic. ohne ir!) in oren, thaz predigot ir obar theki. — 39. 2. furlazet ir cf. 45. 3., 80. 2., 82. 4., 103. 3., 109. 1. (2×), 131. 16., 145. 3., 160. 3., 194. 3. — ni curet ir noch 82. 9., 141. 6. — uuiizt ir 145. 11., 147. 8.

Daneben sind freilich auch, wie bereits angeführt, imperative subjectlos belegt; z. b. noch: 9. 2. arstant inti nim thaz thegankind . . inti fluh in Egyptum, inti uuis thar — 38. 8. ni curet suorgfolle uuesan u. s. oft.


§ 3. Wie beim artikel, so auch hier ist wieder der vergleich mit der altböhmisclien bibelübersetzung ausserst interessant. Im böhmischen wird das pronominalspruch grundsätzlich gemieden, ausser wo dasselbe durch ausdrücklichen, oder doch aus dem contexte deutlich hervortretenden gegensatz verschiedener subiecte gefordert ist. Trotzdem setzen die Brüder das personalpronomen öfter u. zw. nicht nur wo der lateinische text, sondern auch wo der griechische text keins aufweist. Freilich heben sie es immer durch abweichende druckschrift als ih re zuthat hervor, und überall lässt
sich auch der grund klar erkennen, der sie zur setzung des pronomens bewog. Beinahe für alle personen habe ich belege gefunden und führe hier einige besonders markante an. — Im älteren Prager drucke stehen die pronomina meist schon auch, aber doch nicht immer.

III. 6. (L. I. 31.) quad tho Maria zi themo engile: vvuo mag thaz sin, uuanta ih gommanes uuis ni bim? Br. Kterak se to stane, ponévadž já muže nepoznávám? Pr. Kterak se stane toto, neb já muže nepoznávám? πῶς ἔσται τοῦτο, ἐκεῖ ἄνθρωποι οὐ γνώσκω; — 67. 9 (Mt. XI. 29) lernet fon thaz mi h mandauari bim. Br. učte se ode mne, nebot (Pr. nebt) jsem já tichý mážete ὥστε ἐγὼ δι' ἑρωτάς εἰμι. — 74. 6. (Mt. XIII. 15) min ... ih heilu sie. Br. a já abych jich neuzdralí. Pr. (nur): abych jich neuzdralí μηποτε ἰδῶμαι αὐτοῦ. — 17. 5. (J. I. 48) uuanaan ueuistu mh? Br. Jakž ty mne znás? Pr. I kde ty mě znás? πῶθεν με γνωσθείς; — 60. 6. (L. VII. 45) theso menigi thrukent thih ... inti thu quidis ... Br. (Pr.) Zástupové tebe (tě) tisknou ... a ty pravíš ... oí ἥχοι συνέχοντι se ... καὶ λέγεις ... — II. 3. (L. I. 8.) uuard thot mi thiu her in biscoheite giordinot uua. Br. I stalo se když on uřad kněžský konal, Pr. (nur): I stalo se jest, když kněžství požíval Zachariáš, ἐρένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεῖων αὐτόν. — Aehnlich II. 10. (L. I. 21) thaz her iazzeta in tempe. Br. Pr. že on proléval ἐν τῷ ἱερολτίῳ αὐτόν. (In diesen letzten zwei fällen übersetzt das böhmische on das accusativusubject des infinitivs αὐτόν.)

74. 8. (Mt. XIII. 17.) manage uuizagon inti rehte girdinotun gisehan thiu ir gisahut, inti ni gisahun, inti horen thiu ir gihortut, inti ni gihortun. Br. (u. Pr.) množí proroci a spravedliví žádali viděti to vy viděti a neviděli, a slyšeli to což vy slyšte a ne-slyšeli pollov proróti a običnou exepilhýmian ležev a blépete kal ovd iževn kal ákoždá a ákožde a ovd ížonv.

Ja an fünf stellen habe ich sogar im deutschen texte kein pronominalssubject gefunden, wo es die Brüder haben: 38. 7. (Mt. VI. 33.) suohhet zi heristen gotes richi: Br. ἡτείται δὲ πρότερον τὴν μακρίλαν τοῦ θεοῦ, hledejte vy nejprve království božího. Pr. (nur): protož hledajte naprve království božiho. — 56. 4 (Mt. IX. 13) faret inti lernet uuaz thaz si pokrenutíe δὲ mážete φί λεον Br. Jdete v y raději a učte se; Pr. nur: jdúcí učte se cožt jest. — 64. 13. (Mt. XI. 13.) quam ... Johannes noh ezenti noh trinkenti inti quedent thanne: her habet diuual. ἤδει Ἰωάννης μῆνε ἔθισιν μητε πίνων καὶ λέγοντων Δαμούνιον ἔχει. Br. Přišel Jan nejeda ani pije:

Diese belege könnten bei eingehender prüfung der böhmischen texte unzweifelhaft noch vermehrt werden.

§ 4. II. Das allgemeine (oft nur vorbereitende) „grammatische“ subject iZ findet sich im Tatian nur erst ausnahmsweise angewendet:

1. bei unpersönlichen bezeichnungen 228. 2. iZ abandet advesperascit. — 109. 2. tho iZ aband uuard. — 212. 1. tho iZ aband uuortan uuard — 132. 3 unz iZ tag ist — 230. 1. mitti iZ spato uuas. — 211. 1. uuanta'z frietag uuas.

2. bei unpersönlichen verben und ausdrücken, wobei meist ein voller oder verkürzter subjectsatz folgt, auf den daz iZ vorbereitend hinweist: 63. 3. truhtin, nist thir iz sorga, thaz min suester liez mih einun ambahten? — 96. 2. oba iZ giburit thaz her iz fintit. — 121. 3. so uuirdit iZ (aber gl. 121. 4. so quimit in ohne iZ!) — 145. 4. iZ gigimpit: sus zi uuessanne — 172. 3. iZ bitherbisot iu thaz ih fare. — 185. 11. uuanta'z bitherbi ist, thaz ein man sterbe furi thaz folc. — 69. 4. oba iZ arlaufit si . . . uuola tuon.

3. Wie hier vorausweisend, so steht iZ einigemal auch zurückweisend auf vorangehende worte: 21. 5. ni mag her, man iouuiht intphahen, noba imo iz gigeban uuerde fon himle cf. 197. 9. — 30. 5. so uuaz so uabor thaz ist, so ist iZ fon uuible — Namentlich bei epanaleptischer nachdrücklicher hervorhebung des subjectes in der bekannten wendung „wer ist es? ich bin es“ und ähnl., die bereits im Tatian belegt ist: 81. 2. ih bim iZ 158. 4. eno bih i h iz, trohtin? 184. 1 & 3. ih bim iZ — 81. 3. ob thu'z bist — 132. 5. her ist iZ. — 88. 4. ni uuesta uuer iZ uuas. — 131. 11. thaz ih iZ bim cf. 132. 5., 158. 4., 184. 4. — 133. 1. uuer ist iZ cf. 158. 7. — 133. 2. er ist iZ. — 159. 2. ther ist iZ — (Aber ebendaskell u. 159. 1. 2.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

auch uuer ist? cf. 87. 3. 183. 2. — 133. 10. ther ist i z, themo ih thaz githunceto brot gibu. 221. 3. (cf. 236. 1.) uuesta thaz i z ther heilant uuas (aber 88. 5. ohne iz: daz der heilant uuas) → 221. 4. uuanenti thaz i z garteru uuari — 236. 5. trohtin ist iz, cf. 236. 6., 237. 4. — 205. 3. ob iz Israelo cuning si. — 81. 2. gitruobte vvurdun quedente, thaz iz gliskin ist.

In einzelnen von diesen fällen geht übrigens auch hier das iz vorbereitend voraus: 221. 3., 221. 4., 205. 3., 81. 2. — Einmal 156. 2. steht dafür so (ähnlich dem englischen oft gebrauchten so): Ir heizzet mih meistar inti herro, inti unola quedet: ih bin so.

4. bei allgemeinen angaben des inhalten der hl. schrift oder über gottes ratschlüsse: 67. 7. iz so uuas gilihhet fora thir. — VII. 2. so iz giscriban ist in gotes euuu — 15. 3. iz ist giscriban cf. 15. 4. 5. — 29. 1. iz ist giquetan — 181. 2. fater, oba iz odi ist, und gleich darauf: oba iz odi si.

Anm. Fälle ohne dieses allgemeine subject (iz) sind sehr zahlreich: 7. 3. after thiu giquetan ist in euuu truhtines. — cf. 26. 1., 28. 1., 29. 1., 30. 1., 31. 1., 32. 1. — 15. 4. ouh ist giscriban (Die weiteren Fälle s. Sievers Gl. s. 425) — 69. 1. uuas so giuortan cf. 68. 1., 70. 1., 92. 2., 244. 2. — 35. 3. gilihheta ituaremo fater in zi gebanne ribhi, cf. 14. 5., 69. 6., 91. 3. — 74. 4. (nebeneinander): ih ist gigeban ... in niiz iz gigeban — ohne iz noch 100. 6., 44. 13., 82. 11 a., — 110. 1. giburita (factum est) cf. 147. 2. — 132. 5 her ist iz und gleich nist — 84. 5. nist guot — 135. 29. uns bitherbisot thaz ein man ersterbe. — 28. 2. bitherbi ist thir, thaz ... cf. 28. 3., 94. 4., 100. 5. — 225. 3. thritto tag ist hiutu.

Gilimphant in allen fällen, wo es unpersönlich auftritt, subjectlos, mit ausnahme des einzigen oben erwähnten beleges 145. 4. (Siehe Sievers Gloss. s. v.)

arloubit ist steht ohne iz: 79. 1., 88. 4., 100. 2., 109. 3(?) h10. 1., 126. 1., 193. 4.(?) 194. 3. dh. wieder in allen fällen, wo es unpersönlich ist, mit ausnahme des oben angeführten 69. 4. (S. Sievers Gl. s. v.)

Anm. Bei den Br. steht höchstens in rein zurückweisenden fällen ein t.o. Mt. V. 37. což pak nad to vice jest, to ož zleho jest to de περισσόν τουτων εκ των ποιημάτων. (Pr. hat kein to.)

Dagegen entspricht dem deutschen: 131. 11. thanne furstantet ir thaz ih iz bim, bei den Br. nur: tehdy poznáte, že já jsem,
§. 5. **III.** Als auffallendere abweichung vom lateinischen originale ist endlich noch hervorzuheben, dass bei (meist vorangehendem, aber auch bei nachfolgendem) relativem subjectsetze im deutschen Tattan an der spitze des regierenden satzes das subject durch ein correlatives (determinatives) pronom gen personale oder demonstrativum neuerlich hervorgehoben wird. (Epanalepsis des subjectes). Während es zb. 26. 1. latein. heiszt: qui occiderit, reus erit judicio (auc Br. pakliby kdo zabil, povinen bude stati k soudu) hat der deutsche text: thie thar slehit, ther ist sculdig duomes cf. 26. 3. 4. — Ja 16. 2. fur: omnis qui irascitur fratri suo, reus erit judicio (Br. každy kdož se hnevá na bratra svého . . . povinen k soudu stati) deutsch: iogiuwelih ther sikh gibiget zi sinemo bruoder, ther ist sculdig duomes. (Aber 198. 1. allero giuvelih ther sikh cuning tuot, uuidarquidit sikh cf. 131. 14., 119. 12.) — 44. 27. so uuer zi trincanne gipt . . . ther ni furlinsit sina mieta.

Für das personalpronomen in der epanalepsis vgl. 133. 2. ther mit dir sprihbit, er ist iz. — 88. 12. der mih santa fater, her giuizscaff sagata. — 44. 23. the ther minnot sinon fater . . . mer thanne mih, mih her min uuirdig cf. 44. 23. 24. — 164. 1. thie dar in mih giloubit . . . her duot cf. 141. 9. — 82. 11. ther thar mih izzit . . . her lebet thuruh mih. — 42. 1. ther the tuot mines fater uuilen . . . her get in himilo rihhi. — 143. 5. therde mih uozernit . . . er habet . . . 143. 6. therde mih santa fater, her mih ibot gap. — (Selten steht schon lateinisch ipse) — 127. 3. thie thar uuirdige gihabete sint . . . sie ni hiuuent. — 131. 22. so uuer so . . . her . . .

Bei nachfolgendem relatifsatze: 104. 8. her uuar ist, ther mih santa — 192. 1. spuuan sie sin annuiz thiede [iinnan habetun.

Für das demonstrativpronomen in der epanalepsis vgl.: 44. 25. ther iuiuith inhabit, ther inhabit mih, inti ther mih inhabit, ther inhabit then . . . cf. 82. 10., 131. 9. 20., 156. 5. — thie-ther: 13. 23., 62. 7., 67. 2., 131. 11., thie-thie: 21. 6., 44. 14., 67. 2. (2 ×). — 5. 8. thaz in iru giboran ist, thaz ist fon themo heilagen geiste cf. 106. 7., 119. 3 (2 ×), — 64. 5. thie in diuremo giuulate sint . . . thie sint in cuningo husun. — 21. 7. thie thar fon himile quam, ther ist ubar alle
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

cf. 21. 4. 7 (2×) 8., 25. 6., 26. 1., 76. 5., 133. 6. — 44. 24. 
thon thiar findit sin ferah, thie furluisit iz, inti thie thar
furluisit sin ferah thuruh mich, thie findit iz cf. 139. 3. (thie
dar — thie); 136. 6 (thie dar — ther 2×); 104. 5 (ther
dar — ther) 108. 5 (2×) (ther dar — ther) cf. 242. 4; — 88. 4.,
90. 5 (der dar — der); 26. 3. 4. (ther the — ther); 141. 16., 154.
7., 158. 5., 164. 6 (2×), 242. 4. (therde — ther); 167. 4 (ther der
ther); 119. 12 (ther thie — thie); 14. 6., 119. 11. (ther thie —
ther) 141. 9 (thiede — thie) 141. 16., 145. 9 (thiede — ther) 129.
5 then thie thurstethe ther queme zi mir — 3. 7. thaz thar gi-
boran uuirdit heilag, thaz uuirdit ginemnit gores barn cf. 119. 2. —
13. 21. thie thar gisante uuarun, thie uuarun fon then Pharisieis.
— 64. 11. 76. 5: thie thar habe orun thie hore (aber 71. 6 thie
thar habe orun ... hore) — 25. 6. thie thar tuot inti lerit, thie
ist ... (schon lateinisch: qui fecerit et docuerit, hic .). — 164. 6.
therde habet ... ther ist (qui habet ... ille est) — 13. 8. thie
dar after mir quementi ist, fora mir gitan ist. —

Bei nachfolgendem relatthesatz: 8. 1. uuar ist ther, thie gi-
boran ist Judeno cuning (ubi est qui natus est rex Judaeorum?) —
25. 6. cf. 44. 23. ther, thie inphahit uuizagon ... mieta ... inphahit
cf. 52. 7., 75. 2., 11 9. 7., 105. 3., 110. 3., 192. 2. — 147. 3.
thanne ther, der in theki ist, ni stigit nidar. — 131. ther ist,
ther suohhit (est qui quaerat) — 110. 3. thanne ther queme,
ther thib gladota (cum venerit qui te invitavit) — 64. 3. ther ist
salig, thie ni uuirdit bisuithan in mir. — 75. 4. thaz ist ther,
thie thar gihorit (hic est qui audit) — 132. 5 ist thiz ther thie
thar saz? — 88. 4. der ther der heil uuas gidan, ni uuesta
(schon lat. is qui sanus fuerat effectus, nesciebat quis esset) 21. 6.
ther ist thes brutigomen friunt thie thar stentit . . .

Auch in den oblioven casus erscheint eine ähnliche epanalepsis
oft (s. Sievers, Gl. sub thër u thër thar) aber dann meist in über-
einstimmung mit dem lat. texte; und ihre behandlung gehört an
eine andere stelle der syntax.

Sehr oft wird übrigens die epanalepsis vermisst. Es heiszt z. b.
ganz übereinstimmend mit dem latein. originale: 28. 1. so uu er
so furlaze sina quenun, gebe iru buoh thanatribes; und 28. 2.
thero giuelih thie furlazit sina quenun ... tuot sia furligan, thie
thar thie furlazanun halot, huorot. — 67. 10. thie ni tregit ... 
ni mag uuesan u. s. oft.

Epanalepsen kommen auch innerhalb eines und desselben satzes
XIII. V. E. Monrek:

vor, z. b.: 129. 10. eno unsar euua, tuomit siu man? (numquid lex nostra judicat hominem?) 186. 1. ther iunigro her uuas. 229. 1. unser herza ni uuas iz brinnenti in uns? 163. 4. ther fater in mir uuonenti her tuot. — 104. reof her lerenti ther heilant.

III. Congruenz.

§ 6. 1. Das neutrum wird im germanischen bekanntlich als eine art γένος ἐπίκουνον angesehen und bezieht sich oft auf nomina anderen geschlechts, namentlich auch gerne auf nomina verschiedenen geschlechts. Daraus erklärt sich:


b. Wenn das subject ein demonstrativum ist, welches auf ein im praedicat folgendes ergänzungsnomen hinweist, so liegt es das deutsche, dies demonstrativ neutral zu setzen, während im böhmischen lieber das genus des praedicatsnomens angewendet wird. — Aber ausnahmsweise sind sowohl deutsch als auch böhmisch die umgekehrten Fälle möglich.

III. 8. thiz ist thie sehsto manod theru . . . (Br. tento jest jí šestý měsíc.) — 13. 8. thiz ist ther, fon themo gikundit uuas. — 17. 4. thiz ist thie uuaro Israelita — 61. 6. ist thiz nu thie Dauides suu? (Br. nen-iž tento syn Davidův?) cf. 132. 5. — 64. 6. thiz ist ther fon themo gisciban ist cf. 91. 3., 104. 7., 117. 1., 124. 3., 129. 7 (2 ×), 160. 1., 204. 1., 239. 5. — fem. 185. 8. thiz ist iuuer zit.

Beim neutrum, z. b. 82. 5. thiz ist gotes uuerc cf. 82. 11., 128. 2., 160. 2., 177. 2. — und 129. 4. uuaz uuorto ist thiz? hat die sache natürlich nichts auffallendes; aber der sgl. neutr. steht auch bei einem praedicatnomen im plur: 231. 3. thiz sint thiuh uuort, thiuh ih sprah.

Neben thiz steht auch das einfache demonstrativ thaz: 40. 8. thaz ist euua inti uuizagon (Br. tot zajisté jest zákon i proroci.)
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

— 75. 2. thaz ist ther thi uuort gihorit cf. 75. 3. 4. (Br. ten jest, který...) — 119. 12. thaz ist thie tuom, thaz... 185. 11. thaz uuas Caiphas — 155. 7. uuer daz uuas thie inan salta — 138. 7. uuelih uuib thaz uuas, thiu inan ruorit.

Analog auch (eigentlich überfüssig und umschreibend) thaz uuas in imo lib = in ipso vita erat; Br. v něm byl život. — 56. 4. lernet uuaz thaz si (= discite quid est; Br. učte se co jest to μᾶθετε τί έστιν).

Bei vorangehendem subjecte epanaleptisch 76. 4. thie guoto samo, thaz sint kind rihehes; thie beresboto, thaz sind kind thes abuhen; thie fiante... thaz ist thier diuual, thiu arn thaz ist enti therro uueroelti; thie arnara thaz sint engila (Br. charakteristisch für die verschiedene böhmische anschauung: Mt. XIII. 38. dobré sīmě jsou synové království; ale koukol jsou synové toho zlostnika, a nepřítel... jestit čábel; ale žeň jest skonání světa a ženci jsou anděle).

Nur ausnahmsweise steht im Tatian das subject demonstrativ im genus des pradicativen, und nur für den sgl. masc.: 75. 1. these ist thie nah themo uuuge ist gisanuit. (Br. hier zufällig gerade umgekehrt: Mt. XIII. 19. to jest ten kteryž podle cesty vsát jest.) — 54. 5. uuer ist these, thie thar sprihhit bismarunga? — 82. 7. (2×) these uuillo ist thes (mines) fatere(ś) (Br. tatot jest vůle) — 78. 3. eno nist these uuermeistares sun? — cf. 82. 8. — 80. 8. these ist uuariilho uuizago. — 117. 1. uuer ist therer? cf. 138. 14. — 132. 11. ist these iuuer sun? 12. these ist unser sun.

c. Pronomina, adjectiva u. s. f., die sich auf mehrere subjecte verschiedenen geschlechtet beziehen, stehen im pl. neutrīus: 2. 2. (Zacharias... inti... Elisabeh) siu uuaron rehti ub eidu... inti boidu framgiengun in iro tagun — 10. 1. arsloog alle thie knehta thie thar uuaron zuuiarigu. — 56. 9. uuerdent boidu (uuiin inti belgi) gihaltan. 13. 18. sit giuago (?) uuara libnara. — 72. 6. lazet logiuede r (then beresboton, then uueizi) uuahsan. — 125. 6. mine ferri inti paston sint arslagana inti allu garuunu. — 189. 2. gizumstigiu iro giuuiuscefi ni uuaron.

§ 7. 2. Weitere abweichungen von der congruenz der genera bieten einige wenige constructionen xate sūmedin, wie 60. 8. gisah thaz uuib... bibento quam, inti fiel zi sinen fuzun, inti bi uuelliha sahha siu inan biruorta, cundita... inti zi uuelliheru uuison siu sliumo geheilit uuard cf. 128. 7. — 138, 7. uuib — thiu.
Etwas anderes aufzufassen sind die Fälle, wo im praedicat ein substantiviertes neutrum auf ein männliches subject bezogen steht: 87. 3. eno bistu mera? (etwas größeres). — 141. 9. thie dar iuuer mera ist, er ist iuuer ambaht.

Ferner sind nach Sievers (Einl. s. LXVI § 110. Anm.) auch die Fälle hieher zu rechnen, in denen beim plur. femin. der pronominaldeclination masculinformen „nach dem sinne“ gesetzt sind, wie manche menigi, alle thiota und ähnl., namentlich auch im praedicat: 70. 2. gigemswoster uuurun zi imo manago menigi. (Inconsequent:) 60. 12. gisah menigi sturmenta, inti vuusenta inti uueinonte filu. 129. 2. gihortun thie Pharisei thie menigi murnotota — 218. 5. gangents quedet; 219. 1. fuorum loufente; cf. prol. 1., 218. 1.

3. Auch für die synesis numeri bietet Tatian nur wenigen bele- 53. ge: 12. al thiu burg gieng ingegin themo heilante . . . inti for- htun inti batun in, thaz her fuori fon iro entin (Br. všecko město vyšlo v cestu Ježišov . . . a prosili, aby vyšel z končin jejich.) 91. 6. al thaz folc . . . arforuhu inti zoloulufante heilizitun inan.
— 60. 12. gisah menigi . . . uueinonte filu. — 124. 6. forhtun thie menigi, uuanta samaso uuizagon habetun inan (?) — 139. 7. thiu menigi . . . quadun.

§ 8. 4. Das hauptinteresse kehrt sich in bezug auf die congruenz zu den verschiedenen formen, welche im deutschen die adjectiva und participien, pronomina und theilweise auch numeralia annehmen können, dh. ob sie nominal vocalisch, oder pronominal, oder nominal-consonantisch flectiert erscheinen. Die grundbedeutung dieser formen und die regeln, nach welchen sich die vertheilung derselben richtet, hat Erdmann, Grdz. §§ 48—87 dargestellt und es gilt hier darzulegen, inwiefern sich der gebrauch im Tatian diesen regeln anschmiegt.

I. Die vocalisch-nominalen formen, die man allgemein auch flexionslos nennt, wenn sie auch eigentlich nicht flexionslos sind, lassen nach Erdmann „die auffassung der eigenschaft als einer stofflich ungegliederten masse erkennen.“ Sie kommen im Tatian vor:

Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

**uuar.** Ein accus. desselben substantivs liegt vor im formelhaften: *uuar quidu* (sagen) ih in z. b. 17. 7., 65. 5., 118. 1 u. s. ö. (Die übrigen belege s. Sievers, gloss.) — 106. 1. uuaz mih frages fon guote. 91. 2. guot ist uns hir zi uuesanne; cf. 85. 4., 95. 4. 5., 168. 6. — 17. 3. sihuuaaz guotes; cf. 106. 1. — Auch der plur.: 40. 7., 41. 5. guot = bona — 4. 7. hungerente gifulta guoto; cf. 114. 2 = 105. 2. thara gisamanon — miniu guot (2X) — 108. 1., 147. 11., 149. 1., 25. 7. ni si thaz gnuhtsamo iuuar r e h t (nisi abundaverit iustitia vestra). — 123. 7. in uuege r e h t e s. — 172. 4. thuingit her uueralt fon rehte; cf. 4. 16., 109. I. — 14. 2. so glimiphit uns zi gifullenne al reht; cf. 22. 11. 15., 33. 1., 38. 7.

199. 10. uuaz ubiles teta her — cf. 205. 5. — 31. 2. thaz ir ni uuidarstantet ubile — 34. 6. arlosi unsih fon ubile cf. 30. 5., 178. 7., 187. 5., — 22. 16 quedent al ubyl uuidar iu — aruuerpent iuuaran namon samaso ubil. — Auch im plur. (?) 41. 5. bringit ubyl (profert mala) — 54. 7. zi hiu thenkent ir ubyl in iuua ren herzon? (quid cogitatis mala in cordibus vestris?)

145. 9. bithiu gnuhtsamot unreht (quoniam abundavit iniquitas) — 104. 5. unreht nist in imo (injustitia in illo non est.) — 108. 4. unrehtes (2X = iniquitatis). cf. 113. 1., 122. 3., 141. 23.; — 83. 2. fol ist . . . unrehte (plenum est . . . iniquitate). — cf. 212. 3. — 42. 3. thie thar unreht uuirket (qui operaminii iniquitatem) cf. 76. 5.

§. 9. Auch andere solche substantivische neutra finden sich, aber nur in einzelnen belegen, von denen übrigans manche nicht ganz sicher diese ausfassung recht fertigen. Wir führen sie hier alphabetisch an:

82. 7. al thaz mir gubit thie fater, quimit zi mir . . . a1, thaz her mir gab; cf. 84. 8. — 203. 2. ubar al. — (?) 90. 5. uuaz bider bo ist manne . . . (quid prodest homini . . .) — 32. 6. thaz sie ebantih inphahen (ut recipient aequalia.) — 13. 5. her quam in sin eigan (in propria venit). — 114. 2. ih giltu fierfalt (reddo quadruplum — adv?) — 3. 7.thaz thar giboran uuirdit heilag, thaz uuirdit ginenmut gotes sun. (heilag ist vielleicht als praedicatives adjectiv aufzufassen) — (?) 117. 4. heil si Dauides sune, cf. 116. 4. 5. — 19. 5., 66. 2. ein luzil (pusillum) cf. 164. 4. (modicum) — (?) 40. 3. gubit imo so manag so her bitharf.

Die comparative min und mér sind vielleicht auch substantivisch gefasst (und nicht adverbiell) wenigstens an einigen stellen: 17. 6. thesen mér gisihist thu cf. 13. 17., 108. 6., 118. 1., 185. 5.
— 138. 13. themo min uuirdit forlanz, min minnot. — 54. 3. santun inan in mitti furi then heilant. — 185. 12. giuuaatit mit sabanu ubar naccot. — 163. 1. uns ist ginnog cf. 166. 4. — 38. 8. ginnogi ist themo tagge in sinemo balauue. — 104. 1. nioman giuissso in tauge uuaz tuot, inti suochit her in offane uuesan. — 44. 17. niouiuht tagales. — 2. 4. in zeso thes altare, cf. 205. 1., 236. 3., 244. 2. (Sievers gloss. scheint dies zeso nicht substantivisch aufzufassen; ich sehe es als acc. der richtung an.)

Auch filu dürfte noch als neutrales substantiv aufzufassen sein, obzwar einige belege schon rein adverbielle färbung haben, wie z. b. 60. 12. uueinonte filu; 127. 4. ir filu irrot 138. 13. zu minnota filu. — Dagegen sind rein substantivisch: 108. 6. iogilichemo themo dar filo gigeban ist, filo suochit man fon imo, inti themo filu bisfuluhun, mer uergont fon imo. — 34. 3. filu sprechan. — 64. 14. man filu ezenti. — 108. 3. uuio filu scalttu? (2×) cf. 151. 4.

§ 10. Bei pronominen begriffen ist die substantiv vocalisch fletierte form auch für das mascul. nicht selten.

51. 4. the quad and er cf. 125. 4., 151. 6. 7. — 205. 5. ther ander. — 118. 2. ein uuas farizeus inti ander uuas firntatig. — cf. 147. 4 (2×) — 156. 2. ir sulut ander anderes fuozzi uanag. — 211. 2. thes andres. (Der genitiv ist nicht ganz sicher hierherzustellen, weil er auch in der pronominen declination gleichlautend ist). — (81. 3. thaz ander ist ebenfalls unsicher, weil es an der stelle auch attributiv aufgefasst werden kann.) — 128. 4. nist ander uzan inan. — cf. 238. 4., 170. 5. (nioman ander). 88. 2. 10. 13., 125. 5. u. s. ö. (S. Sievers).

53. 3. ein habeta diuana, cf. 99. 1. (neutr.) 106. 3. ein ist thir uuan. — 134. 5. ih inti ther fater ein birumes cf. 178. 3., 179. 1. 2. (2×) — (in ein wohl schon immer adverbiell gebraucht, aber doch die substantiv. geltung klar erkennen lassend: 128. 1. quamun in ein; cf. 135. 30., 147. 4., 179. 2.) Öfter distributiv: 112. 2. ein zi thinero zesouun, inti ein thineru uuinestrun. — 118. 2. e in uuas fariseus inti ander uuas firntatig. cf. 120. 6., 138. 9., 147. 4., 75. 4., 205. 1. u. s. oft. Im praedicate: 178. 3. thaz sie sin e in cf. 179. 1. (2×) 2. (3×).

62. 6. vuvo mag einig ingangan? 117. 3. ni liez thaz eining fuorti faz — cf. 129. 9., 138. 3. — 110. 3. eogilih ther sih arheuit, uuirdit giodmotitog — 72. 6. (neutr.) lazet iogiuuedar uuahsan (sinite utraque crescere) — 26. 2. iogiuuelih, ther sih gibilgit . . . ther ist sculdig cf. 28. 1., 42. 1., 75. 1., 118. 3., 119. 4.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

8. 9. 12. 13., 135. 15., 143. 3., 171. 3. — 158. 7. (neutr.) uuer sulih tati (qui hoc facturus esset). — 59. 2. tho quad imo sum — cf. 102. 2., 106. 1. 113. 1. — 105. 1. sum fon theru menigi. cf. 110. 4., 128. 9. anoero thioto sum. — 123. 6. uuedar thero zueio teta uuillon thes fater? — (neutr.) 54. 6. uuedar ist odira? cf. 141. 14. 15. — 38. 3. uuelih iuuar ... mag zuogiuohon — cf. 40. 1., 61. 12., 94. 1., 128. 10. — (neutr.) 134. 6. uuelih thero uuerko. — 100. 5. so uuelih forlazit sina quenun — 29. 2. theru giuuelih ... tuot (omnis facit) cf. 82. 7. 9., 87. 4., 106. 6., 151. 4., 195. 7., — allero giuuelih 40. 5., 43. 1. 2., 44. 21., 67. 15., 95. 5., 125. 5. 131. 14., 198. 1. einero giuuelih 80. 3., 99. 5., 103. 4., 176. 3. — (neutr.) 45. 4. (steininu uuazzarfax) thiu bihaben mohtun einero giuuelih zuei mez. — (?) 52. 7. uuer odo vuolih ist ther?


§ 12. B. Die vocalisch nominalen formen stehen sehr oft im praedicat u. zw. auf jedes genus und jeden numerus des subjectes bezogen:

1. bei sein und werden: 6. her ist mihhil; cf. 3. 5., 43. 2. 85. 4., 92. 4. 211. 1. 218. 3. — 2. 8. ih bim alt; cf. 60. 16., 119. 2. — 3. 2. heil uuuis thu; cf. 44. 14., 47. 4., 60. 4. (2×) 9. 11., cf. 88. 1. 2. 4., 106. 4., 135. 6., 242. 4., 145. 9. 16. — 3. 6. ih gommanes uuuis ni bim, cf. 5. 10. — 3. 8. nist unodi mit gotte iogiuuelih uuort; cf. 106. 5. — ib. alliu sint odi cf. 181. 2 (2×) — 4. 3. uuelih uuari thaz uuolaqueti; cf. 138. 7. (uuiolih inti uuelih) — 4. 6. thie thar mahtig ist, inti, heilig sin name; cf. für mahtig: 13. 14., 152. 3. & 6. (ummahtig) 181. 6. — 7. 4. ther man uuas reht inti gotforht; cf. für reht: 88. 10., 108. 5. (unreht). — 9. 2. zuouuart ist: cf. 13. 23. 64. 1. 11., 67. 1., 80. 8., 90. 6., 147. 8., 184. 1., 185. 1. — 13. 23. thes ni bim uuirdig, cf. 44. 6. 7. 8. (2×) 38. (2×) 24., 47. 4., 97. 3. 4. — 21. 7.
thaz got uu ar ist. — 34. 1. uu ar ist thaz ih in sagen — (Sonst steht in diesem sinne das substantive uu ar, zb. 32. 2. vvar sagen ih in.) cf. fur uu ar: 88. 10. (2 <3) 104. 8., 131. 2. 3. 4. 5. 9., 178. 8., 239. 5. — 21. 8. thie thar ungiloub fol ist; cf. 233. 6. — 22. 17. uu ar mieta ist gi nuhtsam — 26. 1. 2. 4. ther ist sculdig; cf. 191. 3. — 27. 2. vvis gihengig. — 32. 8. her gina dig ist. — 34. 4. ni curet in gilih uuesan cf. 43. 1. 2., 64. 12., 72. 1., 73. 1. (2 <3) 2., 74. 1., 77. 1. 2. 3. 5., 104. 9., 109. 1., 128. 3., 132. 5., 148. 1., 150. 1. — 40. 2. ni mir hur eug uuesan; cf. 112. 2. — 40. 9. breit phorta inti u uit uueg. — 10. vvoe engi ist phorta inti bithu u n g an u ueg. — 46. 3. uuis subiri cf. 155. 6. — 47. 9. thie thar sioh u uas; cf. 55. 1., 92. 2. (manodseh ist) — 49. 4. thie thar tot u uas. cf. 60. 9. 13. (2 <3) 92. 6., 97. 8. 5., 127. 1., 131. 23. (2 <3), 135. 7. 12. 15. 20. 26., 137. 1., 139. 3. — 51. 4. nioman ist gig uoglih. — 54. 2. thie thar u uas lam. — 58. 1. salig uumba thiu thih truog; cf. 64. 3., 90. 2., 110. 4 (2 <3), 147. 11. — 63. 4. thu bis snor co fol inti gitru o b it. — 67. 9. ih bim man d a uu ar inti od mu o tig . . . min ih ist su o zi inti min burdin ist lith; — 69. 1. thes zesua hant thurri u uas. — 75. 2. (ther samo) ist uu i lin. — 78. 5. nihein uui zago ant ph e n gi ist. — 82. 11a. hart ist thiz uu ort. — 82. 11a. thaz ist ih aus uu i h? cf. 90. 4. — 82. 11a. feig nist bis derbi iou i u i ht; cf. 84. 3., 94. 4., 100. 5. — 83. 2. fol ist. — 82. 2. thaz ub iri (adverb?) ist cf. 89. 3. — 85. 4. nis guot, cf. 91. 2., 104. 3., 95. 4. 5., 106. 1., 109. 3., 158. 6. — 87. 2. Ju deis g bis. — 87. 3. thiu fuzze te of ist; — 105. 3. nist in gote otag, cf. 114. 1. — 104. 2. iu ar zit simblon ist g a ro, cf. 112. 2., 152. 6., 161. 3. — 104. 5. ther ist uu ar urri, cf. 126. 1. — 99. 4. ih thir milti u uas, cf. 118. 3. — 106. 3. ein ist thir uu uan, thurh t i g an uu esan — fur uu uas cf. 106. 3., 166. 1., 118. 1., 90. 4. — 106. 3. uuas ehtig. — 106. 7. thaz mis mannon ho h ist, thaz ist lei dlih fora gote. — 107. 1. sum man uuas otag. (Das adjectiv kann hier auch als postpositives attribut aufgefasst werden.) — 108. 1. ther uuas unli um unthaft. — 109. 3. thin ouga ab u h ist. — 108. 5. (6 <3) ther gig riu i u i, cf. 233. 6., 149. 4. 5., 151. 5. — 114. 1. sin uuahst luzil uuas. — 118. 2. ih ni bin sulih. — 124. 5. stein ist v vun tarlih. — 128. 4. nist an der. — 129. 1. al thaz f olc funs uuas; cf. 181. 6. — 130. 3. noh gig urstig uuas eining. — 131. 19. her luggi ist. — 131. 21. Samaritanisc bistu. — 132. 7. thie thar blint uuas cf. 132. 11. 14. 15.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.


Einal auch der comparativ: 44. 10. gitraganlihhhor ist.


§. 13. Ein überraschendes contingent für diese kategorie des gebrauches der sogen. unfl refl, formen bieten die participien, u. zw. steht

1. das unfl refl, part. praes. in paraphrasistischen bildungen für einfache formen, wenn es gilt die handlung als danernd zum bewusstsein zu bringen. (Vgl. die englischen progressive tenses). Voran gehen auch schon lateinische und griechische vorbilder. (Bei den Br. ist demt gegen keine solche construction belegt, was als vollgiltiger beweis angesehen werden kann, dass dieselbe dem geiste der böhmisches sprache fremd ist). — Der Tatiantext bietet folgende belege:

her fullaunti uuas. — 91. 5. der mannes sun druoaunti ist, cf
199. 5. — 100. 2. uuarun tho nahenti sih. — 106. 1. uzgangenti
uuas. — 106. 3. uuas habenti, cf. 183. 3., 151. 5. — 109. 2. uuar-
rin intfahenti — 114. 1. her uuas farenti cf. 136. 2. — 135. 30-
ther heilant sterbenti uuas; cf. 139. 8. 194. 3. — 138. 4. uuarun
sume tragenti inti quedenti. — 196. 4. uuas giuehenti . . .
— geronti, cf. 154. 2. — 199. 11. untaronti (adj.?) bin ih
— 143. 6. ih ni bin spreheinti. — 147. 1. uuarun . . . ezzenti
inti trinkenti . . . hiienti . . . selenti. — 147. 3. giuhugenti
uueset. — 147. 4. zuia sint malenti. — 149. 5. gistruenti
bin. — 159. 1. uuas linenti. — 165. 1. uus gioffanonti bist
thih selbon. — 179. 1. giloubenti sint. — 180. 4. bigonda
. . . monenti uuuesan. — 182. 3. uuarto sin sueiz rinnenti.
— 186. 5. uuas mit in Petrus stantenti inti sih uuerm-
enti; cf. 188. 1. — 210. 1. uuarun bihaltenti. — 225.
1. thaz her uuari arlosenti. — 229. 1. unser herza ni
uuas iz brinnenti in uns? — 233. 5. her giberehtonti
uuas got.

Anm. Die praesentia dieser periphrastischen formen bezeichnen
meist das futurum.

§ 14. 2. Viel haufiger ist naturliecherweise das part. praet. in
dieser stellung, weil es zur regelmassigen umscheibung des perf.
& plusquamperfects activi und aller zeiten des passivs anwendung
findet.

Prol. 3. uuas mir gishean thir scriben, cf. 95. 2., 96. 2.,
149. 8. 130. 1., 128. 9., 123. 4., 126. 1. — (personal) 33. 1., 34. 1.,
35. 2., 223. 5. (2 X). — I. 2.aliiu vuurdun gitan . . . thaz thar gitan
uuas; cf. 5. 9. 11 (2 X), 6. 4., 13. 7. 8. 9., 21. 3., 52. 6., 58. 1.,
100. 1. (gihatan), 78. 7. (bitan & gitan), 107. 2., 114. 2., 116. 3.,
128. 1., 124. 5. (2 X), 125. 11., 133. 15., 134. 1. 8., 138. 4., 139.
5., 141. 13., 148. 3., 156. 6., 165. 1. 7., 197. 3., 222. 1., 224. 4.,
225. 3. — 2. 3. her . . . giordinot uuas. — 2. 4. uuard gi-
trnobot; cf. 3. 3., 8. 1., 63. 4., 79. 8., 108. 7., 139. 5., 158. 3.,
162. 1., 165. 6., 180. 5., 224. 4., 238. 3. — 2. 5. gihorit is
thin gebet cf. 10. 3., 132. 19., 222. 3. — 2. 6. her uuiridit gi-
fullit, cf. 4. 2., 9a. 1. 4., 13. 3., 18. 4. 5., 21. 6., 77. 3., 104. 2.
(erfullit) 116. 3. (arfullit) 125. 11., 138. 1., 143. 8., 158. 2., 156. 5.,
166. 3., 168. 1., 170. 6., 178. 4., 184. 5., 194. 3., 203. 4., 211. 4.
— 2. 8. min quena fram ist gigangan. — 2. 9. bim gisentit
cf. 3. 1., 13. 15., 21. 2. 5., 28. 2., 38. 5., 41. 7., 78. 7., 84. 8.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

85. 3., 95. 4. 5., 132. 4. (thaz ist arrekit gisentit), 167. 5. (uzgis-
entit) — 3. 5. ist ginemnit; cf. 3. 7. 8., 4. 11. 17., 5. 4., 7. 1.
(2\times), 11. 5., 22. 14., 78. 3., 117. 3., 38. 1., 154. 1., 140. 2.,
199. 2. 3. — 3. 2. gisegeonot sis thu; cf. 4. 3., 5., 12., 116. 4. 5.
(2\times), 142. 2. — 3. 7. thaz giboran uuirdit, cf. 5. 4. 8., 6. 2.,
8. 1. (2\times) 2., 119. 2. (3\times) 3. (3\times) 4. (2\times), 132. 1. 20.,
158. 6., 174. 5., 195. 6. — 121. 1. (arboran). — 4. 13. vvurdun gimari-
19. uuard gisstrengisot. — 5. 7. uuas gimaialit... muoter
... uuas siu fundan — für fundan vgl. 97. 5. 8., 111. 3. —
5. thaz uuari gifuullit thaz uuort, thaz thar giquetan uuas;
cf. 9. 4., 10. 2., 11. 5., 21. 12., 50. 2., 69. 9., 74. 3., 116. 3.,
193. 6., für giquetan cf. 6. 5., 7. 3., 26. 1., 28. 1., 31. 1.,
30. 1., 32. 1., 87. 1. 6., 127. 4., 132. 6., 135. 8. 32., 138. 6.,
145. 11., 153. 3., 180. 1., 198. 2., 199. 9., 221. 5., 233. 1.,
235. 2. — 5. 9. thaz ist arrekit, cf. 16. 2. 4. (2\times), 22. 6., 60. 15.,
132. 4., 207. 2. (errekit)
202. 2. — 5. 11. thaz gibrüenit vvurdi al these umbiuuerft.
— 6. 7. soso zi im gisprochan uuas, cf. 79. 11. — 7. 1. thaz thaz
kind bisnitan vvurdi. — 7. 1. er thanne her inphangan vvurdi.
— 7. 2. so iz giscriban ist; cf. 8. 3., 15. 3. 4 (2\times), 18. 2., 64. 6.,
82. 5. 9., 112. 1., 116. 3., 117. 3., 131. 5., 134. 8., 158. 6.,
162. 2., 166. 3., 170. 6., 204. 1., 231. 3., 232. 2., 234. 1. — 7. 4.
thes namo uuas giheizzan, cf. 11. 4., 13. 1. (heißen) 16. 4., 19. 1.,
20. 1., 22. 6., 25. 6. (2\times), 49. 1., 141. 6., 193. 5., 202. 2. — 7. 8.
these ist gisezit, cf. 13. 15. 17., 135. 23., 208. 2., 213. 1. (in-
gisessitz).
12. 1. her uuard giuorant, cf. 13. 1., 68. 1., 70. 1. 2.,
92. 2., 185. 9., 196. 8., 212. 1. the iz aband uuortan uuard.
244. 2. — 12. 8. uuas in untarthiuntit. — 13. 3. gikundit
uuas. — 13. 3. uuerde giomuotigot, cf. 110. 3., 118. 3., 141.
9. — 13. 9. euua gigeban ist, cf. 21. 5., 44. 13., 57. 2., 79. 9.,
82. 11a., 100. 6., 108. 6., 124. 5., 129. 6., 138. 2. 149. 8., 151. 11.,
7., 242. 4., 112. 2 (2\times) — 14. 1. so her biiuanit uuas. — 17.
uuas gilobot fon allen. — 18. 1. her uuas gizogan. — 15.
thaz her vvurdi gikostot. — 21. 10. & 11. Johannes giselit
uuas, cf. 112. 1., 153. 2., 158. 2., 182. 7., 195. 4., — 127. 3. uu-
erdent fur selit — 24. 3. inti si furtertan; cf. 145. 13. (gitretan).
— 25. 1. ni mag burg uuuerden giborgan. — 34. 6. sigiheilagot

Phil.-histior. Classe. 1894.
thin name, cf. 178. 9. — 38. 4. Salomon ni uuas bithekkit; cf. 52. 2. 
44. 17. intheekkit. — 39. 4. ist in gimezzan. — 40. 5. 
clophontemo uuiridt gioffanot, cf. 115. 2. (gioffonot) 228. 4. — 
43. 1. iz gifestinot uuas; cf. 107. 3. — 44. 17. noba iz uui-
zan uuerde. — 45. 1. gihalot uuas thea ther heilant. — 46. 3. 
uaart gieheilt sin 'ruf,' cf. 47. 8., 60. 3. 8., 85. 4., 92. 7., 103. 
3., 119. 10., 183. 10. — 47. 2. ist ubilo giuuzinot. — 47. 7. 
kind sind furuoorphan, cf. 62. 2. & 144. 2. (ziuurphan) 92. 8. 
(aruurphan), 108. 2., 139. 8. (eruoorphan). — 143. 1. (uuzfor-
uuurphan) — 49. 2. arstorbaser uuas gtragan, cf. 107. 2. — 
53. 10. thaz cutti uuas biskrenkit . . . uuaran bithem phit. — 
56. 6. arfirrit uuirdt fon in thie brutigomo, cf. 63. 4., 124. 5., 149. 
8. (erfirrit) 151. 11. — 56. 8. (uuen) uuirdt furgozzan; 141. 29. er-
gozzan = 160. 2. — 56. 9. uuerdent beidu bihaltan. — 60. 8. iz bi-
mitan ni uuas. — 62. 3. oba Satanasa ziteilist it. — 62. 8. susta inti 
bismurungs uuirdt furlazzan; cf. 103. 2., 188. 13., 142. 1., 144. 
2. (forlazzan) 147. 3. — 62. 9. thiouu uuirdit furstantan. — 
62. 11. uuirdistu girehftestigot. — 62. 11. uuirdistu forni-
darit; cf. 193. 1., 242. 4. — 68. 2. thaz in arloubit nist; cf. 79. 
1., 88. 4., 100. 2., 110. 1., 109. 3., 126. 1.; 68. 3. (erloubit) 69. 4., 
193. 4., 194. 3. — 69. 5. aresize uuard sin hant. — 74. 1. unz 
iz al githeismit uuirdit. — 74. 6. githiket ist herza . . . sie 
sin giuuerbit. — 75. 1. thaz thar gis auuit it; cf. 75. 2. 3. 4. 
— 78. 2. thiu uuerdent gifremenit; cf. 75. 3., 108. 7. — 179. 2. thaz 
siesin thurufremenit; cf. 208. 1.— 78. 3. uuaran bisuiihan, cf. 
64. 3., 75. 2., 161. 3., 171. 3. — 78. 8. nioman gireinit uuard, 
cf. 111. 2.— 79. 9. uuard brunagan sin houbit; 99. 1. bracht uuard 
imo ein, cf. 244. 2. — 81. 1. thaz skoef . . . uuas givuvor-
phoziit. — 83. 1. bi hiu ni uuari thu githuuagan? — 84. 7. 
flanzunga aruurzolet uuirdit. — 85. 2. min tother giuueigit ist, 
cf. 87. 1. — 88. 1. uuas bihabet; cf. 110. 3. uuirdit ufhaban; 
118. 3. arhaban 139. 5., 141. 9. erhaban — 88. 2. Daz uuazzer 
giruorit uuirdit; cf. 117. 1., (123. 4.), 128. 9., 145. 19., 209. 
2. — 90. 3. daz uuirdit gibuntan, cf. 199. 8. — 90. 3. daz 
uuirdit zilosit, cf. 134. 8. — 94. 4. ana si hangan quirn-
stein; cf. 153. 2. her uuerde erhangan, cf. 199. 13., 204. 1., 
205. 1., 211. 2. — 213. 1. arhangan; 112. 1. cf. 217. 5., 218. 4. 
— 94. 4. inte si uorsenchit. — 95. 5. uuirdit gisazlan (2 ×). 
— 99. 1. gibilidot ist richi. — 99. 5. arbolgan uuard. — 
103. 1. uuas nidargineigit. — 103. 3. uuard arrihtit. —
Zur Syntax des alt hochdeutschen Tatian.


§ 15. C. Dem eigentlichen praedicate sehr nahe steht die selbstständige praedlicative apposition, in welcher im Tatian wohl seltener adjectiva, aber sehr häufiger participate in unfléckerter form erscheinen:

1. Adjectiva: 12. 1. ther kneht strangeta fol spahidun — (fol könnte wohl auch nur als [proleptische] praedicatsergänzung aufgefasst werden.) — 107. 1. sum arm betalar, fol gisueres. — 237. 3. zoh thaz nezzi... fol micibiro fligo. — 208. 2. faz uuas thar gisezzit fol ezziches — 132. 20. in sunton bist al giboran — 155. 6. er ist al subri — 199. 2. antlingita thaz folc al — 116. 3. thie cuening quam thir manduari, sizzenti... — 185. 12. naceot floh fon in — 197. 3. niouuiht uuirdic tode ist
imo gitan — 225. der uuas gomman uuizogo, mahtig in uerke inti in uuorte.

2. Partic. praes. äuszerst häufig: Zunächst in dem formelhaften antlinginti quad (antlingonti) 2. 9., 47. 4., 57. 2., 59. 3., 63. 4., 64. 3., 74. 4., 76. 4., 123. 2. 4. 5., 124. 7. — 147. 5. 152. 5. sie tho antlingenti quadun.

54. 6. antvurtenti quad, cf. 81. 3., 82. 12 (2 X ohne quad) 84. 2. 7., 85. 3., 87. 4. 5., 88. 7., 102. 2., 97. 7., 113. 1., 191. 3. antvurtenti alle quadun.

Ferner in dem ebenso formelhaften quedenti, und sus quedenti, das an andere verba (oft auch an verba der äuszerung pleonastisch) anzutreten pflegt: 13. 8. ruoHT sus quedenti, cf. 2. 11. 11. 1., 13. 2., 23. 14. 6., 22. 7., 46. 2. 3., 55. 6., 60. 1. 10., 61. 3., 70. 2., 71. 6., 73. 1. — 4. 12. screib sus quedenti, cf. 4. 13., 8. 4., 9. 1. u. f. 79. 7. bat inan quedenti; 81. 2. sprah quedenti, cf. 84. 5., 85. 2. 4., 89. 4. gibot sus quedenti — 90. 1. 4., 91. 3. 4., 92. 2. 6., 93. 2. — 96. 2. quad quedenti (2 X), 96. 5., 98. 2. 3., 99. 3., 101. 2. (murmuroton sus quedenti), 104. 3. 8., 105. 2. (2 X), 106. 1. 4., 109. 2., 160. 1. 2., 110. 1. 3., 116. 1. 6., 117. 1., 118. 3., 122. 2., 124. 3., 125. 6., 128. 1., 129. 5., 130. 1. 2., 131. 1., 135. 17. 19. (folgetun iru sus quedenti), 139. 1. 2., 144. 1., 141. 24., 145. 13., 148. 7., 149. 4., 151. 6. 7., 152. 8., 157. 1., 181. 1., 182. 2. 6., 183. 2., 187. 4., 188. 5., 189. 4., 191. 1., 192. 2., 193. 1., 197. 4., 198. 3., 199. 5. (santa zi imo sin quena quedenti) 199. 10. 11., 200. 2., 203. 4., 205. 2. 4. 5., 207. 2., 210. 2., 218. 4., 222. 2., 223. 2., 226. 2., 228. 1. 242. 1. — 2. 3. al thiu menigi uuas uzze betonti, cf. 112. 2., 146. 5., 244. 2. — 2. 10. her uzgangenti ni mohta spreghan; cf. 46. 5., 70. 2., 86. 1., 97. 6., 98. 3., 109. 188. 6., 209. 4. gangenti: 2. 2., 19. 1. 3., 141. 21., 183. 3., 193. 3., 215. 4., 224. 4. — zuo gangenti 217. 1., ingangenti 2. 3., 3. 2., 114. 1. — 2. 10. her thaz bouhenti ... thurruhuoneta — 2. 4. uuard giruruix thaz sehenti, cf. 44. 1. (gishehenti) 53. 6., 81. 2. 4., 91. 6., 128. 5. 9., 132. 4., 135. 13., 138. 7., 241. 1., 210. 5., 241. 1. — 4. 12. sprah got uuithenti. — 6. 6. Maria gihiel ahtonti — 4. 1. arstantenti gieng, cf. 5. 10., 9. 3., 20. 2., 52. 6., 85. 1., 97. 4. — 7. 4. uuas (Simon)... beitonti — 7. 10. qementi lobota, cf. 8. 5., 27. 1., 46. 2., 57. 7., 78. 2., 96. 2., 110. 3., 122. 2. 3., 102. 2., 149. 7., 151. 8., 214. 1. 2., — 10. 1. sententi arsluog, cf. 138. 6. — 12. 3. inan ni findanti fuorun uuidar zi Hierusalem inan suochenti; cf. 158. 7. — 12. 8. nidarstigenti quam. — 13. 2.
quam her predigonti, cf. 22. 1., 53. 14. — 13. 25. scuhenti got-
spielota. — 15. 5. oba thu nidarfallenti betos mih, cf. 98. 2., 133. 2., 139. 3. (fallenti). — 19. 5. sizzenti lerta, cf. 67. 12. 14., 119. 14. — 22. 1. umbigient lerenti, cf. 82. 11a., 104. 8., 185. 8., 196. 2. — 32. 8. uuehsal gebet niouuiht zuruuanenti. — 35. 2. thaz thu mi sis gisehan fastenti. — 38. 3. thenkenti mag. — 44. 4. genti predigot. — 44. 28. gientota ghibiotenti. — 47. 6. thaz gihorenti uuontorota, cf. 64. 8., 112. 3. (horenti). 129. 1., 135. 2., 154. 2., 196. 2., 223. 5. — 46. 3. thenenti sina hant biruorta inan, cf. 81. 3. — 58. 6. liof ruofenti, cf. 53. 6., 92. 6. 5 (arruofenti) 107. 2., 208. 6. — 53. 9. uuas cutti ezzeniti. — 58. 1. arheuuenti stemma quad. — 60. 5. furstantanti quad — 67. 14. cuning farenti ... boton sententi, cf. 78. 9., 132. 1. (surfarenti), 128. 9., 136. 1., 147. 5., 149. 1., 150. 2., 244. 4. — — 69. 3. her tho ufstantenti gistuont; cf. 229. 2. (arstantenti). — 69. 8. ther heilant uuizentzi ... fuor. — 70. 2. instigenti saz; cf. 89. 4 (stiganti) — 73. 2. thaz inphahenti man sata iz, cf. 109. 2., 118. 3., 143. 148. 1. — 79. 3. uuollenti ... forhta uuizzenti, cf. 127. 3., 138. 5. — 82. 11a uuizzanti quad, cf. 89. 5., 118. 3. — 83. 1. bigonda hahtonti. — 86. 1. uzspiuuanti ruorta, cf. 200. 3. (spiuuenti). — 86. 1. scou-
luenti suftota, cf. 106. 3. 5., 110. 3., 114. 1., 118. 1. — 87. 4. ist imo brunno uuazzares ufspringanti. — 89. 2. sahanti ... tuonti ... prah inti gab, cf. 88. 6., 99. 3., 111. 2., 148. 3. — — 88. 2. uuas sum man habenti, cf. 83. 1., 89. 5 (2X), 92. 7., 127. 1. 2., 125. 11., 138. 1., 185. 2. — 92. 2. aruuizit slizanti inan, cf. 92. 6. — 90. 4. her tho nementi ... bigonda, cf. 93. 3., 112. 1. — 92. 4. uualzota scumenti ... — 92. 4. hilf uus miltenti, cf. 98. 3. — 96. 2. arheuit iz giuehenti, cf. 114. 1., 116. 4. — 97. 4. louffenti fiel, cf. 113. 1. — 106. 5. ir siizet tuomenti. — 103. 3. antuurtita uuuuirdanti. — 118. 3. stantenti ni uuolta, cf. 114. 2., 118. 2., 120. 6., 135. 34. — 128. 1. ein ... costonti. — 107. 2. ufheuuenti ... gisah. — 109. 2. gilt 


Hierher ist auch zu zählen das aufleuchtete ptep. in der constr. des doppelten accusativs: 120. 1. leittun... uuib in ubarhiuni bi- fangan.


Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

giuuelih guot boum ... ubil boum; cf. 41. 4. 5. — 78. 7. mihhil hungar. — Particip: 82. 11. lebanti fater.

Vocat. 99. 4. abuh scalk. — 149. 4. 5. guot scalc inti gitriuui. — 147. 10. gitriuui scalc ... uuis spenteri. — 149. 7. ubil scalc (inti lazzo; dies schwach. —

Femin.: 115. 1. mihil menigi, cf. 88. 1., cf. 116. 5., 137. 2., 183. 1., 201. 1. — 95. 1. manag menigi. — 197. 9. mer (adv.?) sunta habet. — 92. 4. vuuo michil stunta ist. — 167. uuur uuurmeba.


Partic. noch: 87. 3. (2X) lebenti uuazzar. — 97. 5. 6. 7. gifuotrit calb.

Sehr oft steht al unfechtet im attribut bei allen geschlechtern, und zwar:


b. mit folgendem artikel (oder demonstrativ oder possess. pronomen), wobei man al auch als selbstständige apposition auffassen könnte (s. ob. § 15.) 14. 3. al that folc, cf. 64. 8., 91. 6., 103. 5., 115. 2., 119. 14., 129. 1., 140. 2. 5. — 2. 3. al thiu menigi, cf. 70. 2., 197. 4. — 53. 12. al thiu burg, cf. 117. 1. — 210. 3. al iro menigi. — 135. 39. al thiu thiota. — 137. 3. al thiui uueralt. — 13. 12. al thiu lantscaf. — 128. 3. al thiu euua. — 5. 11. al these umbiuuerft. — 28. 2. 3. al thin lhhamo. — 55. 8. al sin bus.

Pronominale ausdrücke lieben ebenfalls unfechtirte formen (in den betreffenden casus), so namentlich sämtliche pronomina possess-


Neutr.: 87. 2. bin uuib samaritanisg 85. — 2. uuib heidin. — 88. 8. & 143. 7. lib euuin. — 125. 11. giuuali brutlouftlih. — 145. 13. thrumerss mihil.

Particip: 69. 9. lin rihbent ni leskit 88. 11. her uuas liocht brinnenti inti liuhtanti. — 150. 1. sin iunero lentin ... liocht-faz brinnenti.

Einige wenige fälle, wo von zwei unflecteden attributen das eine voran, das andere nachgestellt ist, sind bereits oben sub 1. angeführt.

Einzelne belege gestatten auch eine andere auffassung, nämlich die adjectiva nicht als attribute, sondern als praedicate oder selbstständige (satztvertretende) appositionen.

§ 17. 11. Die pronominal fletierten formen (die sogenannte starke flexion) deren grundbedeutung (nach Erdmann Grdz. I. § 60) die generalisierende ist und „die zugehörigkeit des erwähnten gegenstandes zu einer viele seiner art umfassenden gattung“ betont, steht im Tatian, wie sonst im althochdeutschen:

A. substantivisch sehr oft und zwar mit vorliebe in allen
casus des plurals, seltener in den obliquenten casus des singul. und am seltensten im nominativ singularis.

1. Sing. masc.: 84. 7. blinter oha blintemo leitidon forgibit, beidae in gruobe fallent. — 135. 1. uuas sum siocher, Lazarus von Bethaniu.

Partic.: 49. 2. arstorbaner uuas gitaran. — 43. 4. uuas her tho sie lerenti soso giuault habenter.

Pronom. ausdr. 80. 4. quad imo einer fon sinen iungiron, cf. 225. 1., 233. 1. — 82. 9. malles thaz then faster gisah einiger (qulsquam).

Für das fem. findet sich im nomin. kein beleg; für das neutrum nur das pronominal: 88. 5. daz dir sih uuaz uuirseren ni gebure.


Hieher wird auch der genitivus mensuræ zu rechnen sein in mihhiles mer 38. 5., 40. 7. (wofür 44. 16. mihhilo mer!) und mihhiles bezira ist. 69. 6.

Dative: Adj. nur: 118. 4. uuis mir milti suntigomo (Das adjectiv kann aber wohl auch als postpos. attrib. zu mir angesehen werden). Partic.: — 40. 5. clophontemo uuirdit giof-sanot. — 151. 11. iogiuuelihemo habentemo uuirdit gigeban (appos.?)

Pronom. ausdr.: 149. 1. eimen sco gab fimf talenta, anderemo zuua, anderemo ena, einero giuuelihemo after eigenemo me-gine. — eimen Sco noch 109. 3., 152. 5. 8., anderemo 108. 5., 120. 6., 123. 5. — 157. 2. zi sumemo. — 36. 2. niheinigamo, cf. 126. 1. — 173. 3. 4. fon minemo. — 149. 8. iogiuuelihemo, cf. 151. 11. — 138. 9. forgab her giuuederemo.

Femin.: 78. 7. zi iro nihheineru gisentit uuas Helias.

Neutr.: 151. 5. in luzilemo. — 120. 6. in mittemo.

Acc.: 86. 1. brahtun zi imo touban inti stumman. — 94. 4. ther dar intafaht einau luzilam. — 96. 6. ubar einau sun-tigan. — 106. 4. otagan. — 133. 7. fremiden ni folgent.
218. 3. uuaz suochet ir lebentan mit toten. — 110. 1. ther tho bifanganan heilta. — 124. 3. inan gifanganan uzwurphun (appos.) — 197. 6. santan tho Annas gibuntanan (appos.) cf. 192. 3. — 196. 7. bismarota giuuatitan (appos.) — 197. 3. inan gibuoztan forlazzu. (appos.) — 197. 1. brahtut mir thesan man samaso uuidaruentantan folc (appos.) — 162. 3. ih triniku. . . niuuaz.

Pronom.: 94. 4., 96. 1., 97. 6., 199. 1. 3. einan. — 60. 11. ni liex einigan imo folgen, cf. 88. 7. — 124. 2. (3X) anderon. — 100. 5. (femin.) andra leittit. — 114. 2. uuelichan. — 95. 1. sihuuenan. — 183. 2. so uuennan so ih cuus. — 183. 2. uuedaran mimota her mer?

Neut.: 112. 2. bat sihuuz. — 25. 6. ther thie zilosit einaz fon then minnisten bibotun. — 39. 7. ni curet heilagaz geban hulton.

§ 18. Plur. Masc. & Fem. Nom. & Acc. 5. 11. fuorum alle, cf. 6. 6., 4. 12. 13., 12. 5., 13. 4. 9., 19. 8., 21. 4. 7., 49. 5., 53. 14., 60. 17., 67. 9. 13., 69. 8., 78. 9., 80. 6., 82. 9., 88. 9. 3., 100. 6., 102. 1. (alla) 104. 6., 114. 2. 118. 1., 123. 2., 125. 11., 127. 4., 133. 9., 135. 28., 141. 6., 146. 4., 147. 1. 2., 160. 7., 161. 2. 3., 179. 1., 185. 4. 10., 191. 3., 199. 9. alle noch 88. 7. — Prol. 1. man'age"zilotun ordinon saga; cf. 1. 6. (2X) 7., 13. 3., 42. 2., 47. 7., 57. 5., 64. 1., 66. 3., 69. 8., 82. 11a., 82. 12., 87. 9., 92. 6., 104. 9., 106. 6., 112. 3., 113. 1., 116. 4., 125. 1. 11., 131. 12., 133. 9. 16., 134. 11. (2X), 135. 10. 33., 137. 4., 143. 1., 145. 3. (2X), 9., 160. 2., 204. 2. — 109. 3. fohe sind giroron, cf. 113. 1., 125. 11., — 102. 1. uuuran thar sumeaz, cf. 84. 1., 57. 1. cf. 92. 1., 116. 2., 104. 3. 7., 129. 7., 132. 9., 135. 27., 138. 4., 222. 1., 226. 3. — 90. 1. suma cf. 82. 11a., 90. 7. — In 207. 3. sume thar stantente inti gihorente quadun dürften eher die participien substantivisch und sume attributiv zu fassen sein, obzwar auch sume als substant. und die participien als appositiv angesehen werden können. — 87. 8. andere arbeitotun, cf. 90. 1. (3X), 104. 3., 109. 1. (2X), 118. 2., 129. 7., 132. 9. (anthere) 133. 16., 139. 7., 195. 2. — 235. 2. andere fon sinen iugoron zuneue. — Mit dem artikel 2X: 125. 7. thie andre, 208. 5. thie andre. — 13. 5. sine. — 4. 7. zispirettu ubaruhtige, nidargazata mahtige, arhuob odmuotige, hungerente gifulta, otage forliez itale. — 22. 2. manod-sioche inti bettisioche. — 44. 7. 19. siohhe. — 243. 4. suhtige. — 78. 8. riobsuhtige. — 32. 3. sunun ufgangen
Zur Syntax des alt hochdeutschen Tation.

27
tuo t ubar guote inti regnanot ubar rehte inti ubar um rehte. — 8.  
herginadigist ubar unthanec bare inti ubile, cf. 77. 4., 118. 2. — 44.  
5. un mahtige heilet, tote wucket, riobe suteret. — tote noch 51. 3., 88. 7. — un mahtige noch 78. 6. — 58. 2. zuuene: thrato griname.  
— 56. 2. manage firnfolle inti suntige. — 4. thas ih giladoti rehte, 
ooh suntige. — rehte noch 76. 5., suntige 101. 2. (2<_X_), 182. 18.  
— 64. 3. blinte gishebent, halze gantent, riobe sint gisubirite, 
toube gihorent, tote arstantent, thurftige sint gipredigot, cf. 125. 9.  
124. 4. ubile cf. 125. 11., 202. 1. — 125. 11. guote. — 64. 10.  
— 110. 4. gihalo (=voca) thurftigou (dies consonantisch declinit!) uu an- 
heile, halze, blinte, cf. 117. 3., 125. 9. — 86. 2. touba,  
stumma. — 101. 1. brahtun imo luzile (gleich daneben mit dem  
artikel: thie luzilon). — 118. 1. ehtige. — 139. 1. heidane. —  
141. 29. spehe. — 87. 5. fater sulicha suoehit. — 82. 1. so  
u uelihhe in biruortun. — 145. 13. haete (captivi).  
Partic. 18. 2. zi forlazenne gibrochane in forlaznessi (di- 
mittore contractos in remissionem). — 4. 7. (s. oben) hungenter  
gifulta. — 53. ingegin liofun imo zuuene habente diuuala. — 22. 2.  
brahtun imo alle ubil habente (cf. 82. 1) inti mit uuizziu bifan-  
gane, cf. 50. 1. — 100. 6 (3<_X_) sint aruiurte. — 141. 11. euua  
gilerte.  
Vocativ. 83. 2. tumbe. — 227. 1. uuola tumbe in lazzc  
in herzen!  
Mit betonung des gen. fem. 201. 3. salige sint um berente — 
aber mit wirklich weiblicher endung nur 148. 2. ftumf dumbo & 3.  
allo (aber mit dem artikel 148. 2 thio uuisun!)  
Neutrale nomin. & acc. plur. sind ebenfalls reichlich belegt,  
am haufigsten alliu (allu, ealliu, ellu): 7. 11., 25. 5., 40. 8., 53. 11.,  
60. 3., 66. 1., 67. 8., 74. 2. 5., 77. 1. 2., 79. 11., 83. 2., 86. 2., 87.  
6. 7. 9., 88. 7., 91. 4., 92. 5., 97. 8., 99. 2. (2<_X_>) 3. 4., 105. 2., 106.  
3. 5 (2<_X_>) 7., 112. 1., 121. 4., 184. 11., 139. 8., 141. 1., 145. 12.,  
146. 4., 165. 4., 168. 3., 173. 4., 177. 5., 176. 2., 178. 1., 181.  
2., 181. 4., 222. 1., 231. 3., 238. 3. — mit dem artikel thiuv  
all(i)u 208. 1., 240. 1. — mit dem demonstr. this(i)u all(i)u 77. 5.,  
78. 3., 141. 30., 145. 1. 5., 146. 2. 3., 170. 3., 223. 4. — 60. 3.  
uuas managu tholenti, cf. 63. 4., 70. 2., 78. 4., 79. 3., 84. 4.,  
90. 4., 131. 9., 149. 4. 5., 165. 7., 173. 1., 196. 4., 199. 5. — 13.  
25. managu andariu gotspelota, cf. 71. 3. 5. (4<_X_>), 84. 4 (2<_X_>)  
192. 2. — 84. 4. gilichu. — 149. 4. 5. fohiu. — 88. 7. so


Dativ. plur.: 7. 10. sprah allem them, cf. 6. 7., 20. 2., 25. 2., 44. 14., 67. 15., 97. 1., 107. 3., 147. 9 (2×), 156. 5., 177. 1., 223. 4. (andereu allen) 224. 2., 227. 1. — 84. 4. untar so managen, cf. 198. 4., 209. 4. — 118. 2. zi sumen. — 79. 11. fon sumalihhen (2×). — 79. 11. for toten, cf. 107. 3., 127. 3. 218. 3. — 79. 11. for altu ... fon aheren. — 93. 2. 3. fon fremiden — 159. 5. armen. — 166. 3. mit unrehten. — 131. 19. for sinen eiganen sprihhit. — 18. 2. thurtigen, haften, blinten (cf. 64. 2). — 53. 14. far in thiuz hus zi thinen. — 67. 7. thu giburgi thisu fon spahen inti uuisen, inti intrigi si luzilen. — 64. 12. in ebanlihhen. — 147. 12. mit ungirinuen. — 226. 1. fon unseren.

Participia: 4. 6. sin milzida inan forhtenten. — 21. 12. siz-
Zur Syntax des altbiederdeutschen Tatian.

zung. 1. gibet gihoth uf. — 40. 7. gibet guotu inan bitenten. — 46. 6. imo folgenten quad. — 90. 7. summa un hier stantenten. — 151. 9. azstantenten quad. — 110. 4. fon den samat sizzenten. — 157. 2. in ingenten ingeun lounft man. — 110. 1. zi then gilerten. — 110. 3. zi then giladoten. — 147. 12. mit trunanker.

Substantivisch ist wohl auch zu fassen unter (in) zuisgen namentlich wo das pronomen in fehlt; wo es steht, kann auch an adjectiv-appositive geltung gedacht werden.

Untar zuisgen steht 52. 7., 69. 7., 82. 9. 11., 88. 13., 135. 34., 145. 6. (2X), 152. 2., 158. 7., 160. 6. (2X) 7., 168. 1., 169. 1., 196. 8., 216. 3., 224. 2. 4., 229. 1. — unter in zuisgen 6. 4., 87. 8., 174. 2., 209. 3.

Ebenso auch wohl 13. 23. unter mitten (in), cf. 69. 3., 98. 3. — und 94. 2. & 120. 1. unter se mitte.

§ 20. B. Die pronominal flectierte form der adjectiva, participien &c. steht ziemlich oft auch im praedicate. Nach Erdmann (Grdz. I. § 51) wird diese form „vorgezogen, wenn das adjectiv freier und selbstständiger neben dem verbum steht.“ Das ist zwar logisch sehr scharf und bezeichnend gedacht, aber die wirklich belege bestätigen es, wenigstens im Tatian, nicht. Erdmann sagt auch (l. c. § 60) selbst, dass „strenge ausschließlichkeit in keiner periode durchgeführt“ ist, und im Tatian scheint tatsächlich bereits nur das massgebend zu sein, was Erdmann erst für die neuzit constatiert, nämlich rein „formale gesichtspunkte.“ Es scheint das bestreben hervorzutreten, genus und numerus auch ausserlich zu unterscheiden. Die meisten belege für pronominal flectiertes prae-
dicatsadjectiv sind nämlich plurlale; die wenigen singulare sind in umgebungen, welche auf ähnliche rein äusserliche unterscheidungen hinweisen. — 36. 3. oba thin ouga uiridit luttar, thanne ist al thin lihamo lochter, oba thin ouga aruurtit uiridit, thanne ist al thin lihamo finstar. (Hier erschien finstar offenbar schon hinlänglich von dem neutr. aruurtit unterscheiden, während loht sich neben luttar allzu farblos ausgenommen hätte). — 32. 9. ueset miltherze, sosso iuuar fater miltherzi ist; 10 ueset thrurtigane, sosso iuuar fater thrurtigam ist. Hier entschied offenbar nur der ungleiche numerus; denn ein tieferer logischer unterschied ist auf keine weise herauszudeuten. So ist es auch weiter: 131. 23. Abraham ist tot... thie thar tot ist... uuizagon sint ouh tota. — 80. 8. uuizago thie thar zuouuert
ist...that s<e>ie zuouuerfe uuaru<e>r.<e> — 181. 2. ob iz odi ist (2 X), allu sint thir odu. — 155. 6. thiede subri ist...ir birut subre (2 X). Dass kein tieferer, logischer unterschied zwischen flectiertem und nicht flectiertem praedicatadvective besteht, zeigt sehr deutlich auch 108. 5. ota ir in thomo unrehten uuolen gitriiuue ni uuaru<e>r, that dar iuuer ist, uuer biiflihit iz iu, inti oba ir in thomo fremden gitriiu<e>i ni uuaru<e>r, that dar iuuer ist, uuer gibit iz iu? In beiden fællen ist die situation logisch vollkommen dieselbe, und doch ist das adj. einmal flectiert, das anderemal unreflectet, wenn auch in beiden fællen auf den plural bezogen; hier scheint gar nur das be- durfnis der variation gewirkt zu haben.


Feminina: 125. 9. thio brutlouf<e>ti sint garuu<e>o. — 148. 2. fimui fon then (thiorun) uuaran dumbo inti fimui uuuiso. — 148 6. thio dar garauno uuaran.

Anmerkung. Erdmann's scharfsinniger regel von der grösseren selbstdändigheit der flectierten praedicatsadjective entsprechen namentlich die fälle, wo dieselben nahezu substantivisch gefühlt werden, oder gar lateinische substantiva übersetzten.

§ 22. Bei participien ist die grössere selbstdändigheit der flectierten formen so zu fassen, dass das flectierte particip mehr einen aus der handlung resultierenden und dauernden eigenschaftszustand bezeichnet, also mehr adjectivisch ist, während die unflectierte form mehr noch das verbale werden oder das entstehen des zustandes betont. So z. b. 4. 4. thių uuerdent gifremitu, thių thar giquetan uurdun iro — gifremitu weist auf das durchgeführte resultat, giquetan blos auf die verbale thätigkeit des sagens. — Aehnlisch 76. 4. soso arlesene sint thie beresboton inti in fiure furbrennit. — 112. 2. mugut iro ... gitoufit uuessen? ... uuerdet gitoufite. — 145. 12. thaz siu gifulit uuorden alliu thių dar giscribaniu sint. — Aber wieder hat es den anschein, dass in den meisten fällen nur ganz äusserliche unterscheidungsmomente maszgebend waren. Die meisten flectierten praedicatsparticipien sind im plural, offenbar um den plural vom singular zu unterscheiden. Aber dieses interesse war wieder im ganzen so untergeordnet und unwichtig, dass öfter knapp nebeneinander flectierte und unflectierte formen gebraucht erscheinen, ohne dass ein tieferer grund erfindlich wäre: 25. 10. thių uuerdent gifulobrit 11. thię uuerdent gisatote. — 64. 3. riobe sint gisubirite, thurtige sint girpredigot. — 234. 1. thių ni sint giscriban; 2. thięu sint giscribaniu.

Die übrigen belege für flectierte pluralformen des praedicativen particips sind folgende:
1. Particip. praesentis: 6. 5. alle ... uuarun thaz vvuntorente. — 16. 3. uuarun imo folgende. — 44. 13. ni curet sorgente uuesan. — 129. 6. fon themo geiste, then sie iphahente uuarun. — 44. 1. sie uuarun ... ligente.

2. Particip. praeritii. Für den singular ist nur ein beleg vorhanden: 78. 9. (thes berges) ufan then iro burg uua gizimbrotiu.


gifulto uuerdent ziti, cf. 125. 11. — 232. 6. bihabeto sint (sunta).


§ 23. C. In selbstdiniger, praedicativer, satzvertretender apposition stehen pronominal flectierte formen recht oft, u. zw. 1. Adjective im nominativ: 47. 1. min kneht ligit in huse lamer. — 141. 22. (grepiron) thiu sih ... ougent fagarui; 23. ir ... erogent iuniih rehte. — (Alle diese adjective könnte man übrigens zu den direct praedicativen zählen.)

2. Participe im nominativ.

a. Im singular nur selten: 79. 14. uzganganter gisah mihhila menigi. — 81. 2. quam zi in ganganter oha themoe seuee — 81. 3. nidarstiganter Petrus gieng. — 4. riof quedenter — 82. 10. hier ist leib fon himile nidarstiganter (vielleicht attrib. postpos.? — 77. 5. giuvelih buohhari gilerter (attrib.? — Femin.: 60. 8. thaz uuib bibento quam. — 6. 3. menigi ... got lobontu inti quedentiui (attrib.? — 25. 1. burg ubar berg gisezitu (attrib.?)

b. Im plural ziemlich oft (meist offenbar wieder nur zu rein äusserlichen unterscheidungszwecken ohne erfindlichen tieferen grund): 4.13. gisatzun alle ... sus quedente; cf. 8. 1., 38. 6., 44. 4. 8., 52.
4. 7., 53. 9., 54. 5. 9., 57. 1., 61. 1., 67. 3., 13., 76. 3., 81. 2., 5., 82. 11., 84. 1., 85. 3., 86. 2., 87. 8., 89. 4., 92. 1., 94. 2. 4., 111. 1., 113. 1., 114. 2., 115. 1 (2\(\times\)), 116. 4., 120. 4., 123. 1. 2., 126. 1., 127. 1., 151. 3. — 196. 2., 215. 2. — 6. 1. uuarun the hirta uua hante inti bihaltante (attrib.) — 8. 6. sie the gisemhente gifahon, cf. 6. 5., 12. 5., (schente) cf. 74. 5. 6. — 81. 2., 99. 4., 121. 1., 123. 7. 124. 3., 128. 1. — 8. 6. ingangente . . . fundun, cf. 57. 8., 79. 10., 80. 1., 84. 7. (zuogangente) 74. 4., 116. 2., 126. 1., 218. 5. (gangente). — 8. 6. nidarfallente betotun. — 22. 6. quedent lingente. — 64. 12. ruofente quedent, cf. 61. 1. — 6. 4. quamun the ilente. — 6. 7. vvurubun diu rente inti got lobonte. — 12. 6. serente suoh tunmes thih. — 13. 12. vvurubun gitoufe . . . bigehente iro suntono. — 19. 6. all thesa naht arbeitente niouuiht ni gifiengumes. — 34. 1. minmont . . . stantante beton. — 35. 4. thaz sie sih offnon . . . fastente — 44. 7. thar uuonet . . . ezente inti trinkente. — 44. 9. 26. uzgangante, cf. 53. 2. 10., 61. 3. — 54. 2. for gommen . . . tragente suoh tun. — 56. 2. manage . . . quementente sazen, cf. 79. 10., 84. 1. — 59. 2. stantent . . . suoh hente, cf. 82. 3., 124. 6. — 60. 13. skimpitun inan uuiizente. — 68. 1. hungerenente . . . azun skelente. — 72. 5. min ir samanonte avvuruzalto. — 74. 5. 6. gihorente ni gihorent. cf. 81. 11a., 91. 3., 126. 3. 6., 127. . — 78. 9. horente. — 77. 3. uz nente arlasun, cf. 115. 1. — 82. 3. azun . . . thant tuonte. — 84. 4. ni ezant, habente gisaznissi altero. — 84. 5. bigangent lerente . . . forlazzente. — 91. 2. arauqta sih . . . Moises inti Helias mit imo sprechente — 91. 3. ufhebente iro ougun neomannen gisahun. — 91. 6. zuoloufante heilizitun inan. — 100. 2. zuogiengun costente. — 102. 1. thaz thie sculidge uuarin . . . artonte. — 120. 5. thuruhuuonetun fragente. — 121. 4. betonte bitet. — 124. 5. uuidarcuron zimboronte. — 129. 6. giloubente. — 135. 21. quamun vvuofente. — 158. 7. scouuont zuehonte. — 219. 1. fuorun loufente. — 244. 3. uuaran in themo temple lobonte inti uuihente got.


3. Appositive genitive sind selten und berühren sich enge mit attributen: 87. 9. thes uuubes giuuzscaf imo sagantes. — 88. 1. In then lag mihl menigi seohboro. beitonteru uuazzeres giruornissi. — 88. 4. arvor uon menigi gisaztero in steti. — 145. 15. uuazzaro fiozentero (fluctuum! sicher postpos. attrib.) § 24. 4. Sehr zahlreich sind dagegen appositive dative und zwar:

a. in ungezwungener deutscher construction: 77. 2. gilih ist rihi himilo manne suoh bentem o guota merigrioza. — 104. 4. in tho themo itmalen taga halpscritanemo. — 124. 5. uuirid git geban thiota tuonetru sinan uuahson. — 150. 1. gilih mannon beiton ten. — 222. 2. forstalun inan uns slafenten (subst.) — 223. 4. sagetun thiisiu alliu then einliuin vvufenten inti rion zen ten. — Halb attributiv 13. 24. in fuire unarleskentemo — 64. 12. gilih ist knehtun sizenten.

b. in der undeutschen construction des absoluten dativs, die dem lat. abl. abs. sklavisch nachgeahmt, aber ungewöhnlich häufig belegt ist.


Zweimal unterläuft dem übersetzer bei dieser gezwungenen construction ein anakolut. Das erste steht schon im lateinischen texte, weil die worte verschiedenen evangelien entnommen sind: (Mt. VIII.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

34) viso eo (L. VIII. 35) et hominem sedentem ... vestitum: 53. 12. gischanemo imo inti then man sizzentan ... giuuatitan; das zweite fällt gänzlich dem übersetzer zur last: 56. 4. thaz tho ghortemo (hoc audito!)

§ 25. 5. Ebenso häufig sind appositive accusative u. zw.
a. in fällen, in denen die apposition dem attribute sehr nahe steht: 80. 6. (namen) zuelif birla theri broccon foille; cf. 89. 3. 5. — 138. 1. (anakoluthisch:) Maria habenti salbfaiz salbon fon narthun gitana diura. — 139. 3. gotes tempal thaz mit henti giuorhtaz ... anderaz nalles mit henti gitanaz. — 199. 13. then heilant tho bifil tan saltan in. — 200. 4. leittun inan ... tragentan imo cruci. — 125. 7. gisengun sine scalca inti mit harmu giuueigite arslugun. — 68. 3. brot fora gote gi-saztunam.

5. 9. thuruh then uuiazon sus quedant an, cf. 9. 4., 10. 2. 13. 3., 50. 2., 69. 9., 74. 3., 116. 3., 193. 6. — 13. 4. intuhlita iogiuualichan man quemant in thesa uueralt. — 61. 5. brahtun imo man ... diuual habent an. — 96. 6. ubar einan suntigan riuna tuontan. — 232. 2. gilanz Christ ... praedigon ... bigin- nenten fon Hierosolima. — Hieher wird wohl auch die eigen-thümlich anakoluthische stelle zu setzen sein: 95. 4. guot ist thir zi libe ingangen uuanaheilan odo halzan, thanna ... habenten gisentit uuerden in euuin hur. — 95. 5. guot ist thir einoegn ... richison thanna ... habenten gisentit uuerden in hellifur.

b. in der construction des doppelten accusatives reiner prae- dicativ:

Bei tuon (und garauuen): 50. 9. dohtar, thin giloubo teta thih heila, cf. 138. 14. — 111. 3. thin giloubo thih heilan teta, cf. 88. 4. 5., 104. 6. — 90. 5. the dar uuolla sina sola heila tuon, cf. 69. 4. — 205. 4. tuo dix selbon heilan. — 3. (andre) teta heilae (und inconsequent): sих selbon ni mac heil tuon (aber es beweist abermals, dass nur äusserliche, formale unterscheidungszwecke maszgebend sind!) cf. 81. 4. — 5. 8. her sinaz folc heilaz tuot. — 35. 1. si tuont unigilihaz ira annuzi. — 30. 4. ni maht ein har faeses uuizaz gituon odo suarz (grell inconsequent!) — 13. 3. tuot rehto sino stiga. — 62. 9. odo tuot guotan boum inti sinan uuahsmon guotan, odo tuot ubilan boum inti sinan uuahsmon ubilan. — 64. 12. uuemo tuon ih gilihaz thaz cunni? — 69. 8. gibot in thaz sie in ougazorohtan ni tatin. — 86. 2. touba teta
horente, inti stummasprehenta. — 88. 6. ebantichan sib tuanti gote. — 91. 1. (guauatiu) sulichu so cessaliari, ni mag uuizu tuon. — 97. 3. tuo mih so einan fon thinen asnerin. — 109. 2. ebangliche tati sie uns. — 141. 13. ir tuot einan elilentan. — 168. 3. allu...tetidiu cundiu. — 179. 4. cundan teta in thinan namon inti cundan tuon. — 222. 3. ursurge thones uiuih.

Be haben: 89. 5. blintaz habet iuuar herza. — 125. 3. 4. habe mih gisihhorotan. — 151. 7. thia ih habeta gihaltana. — 178. 5. thaz sie haben minan gisefon giuultan. — 28. 1. iu habet sia forlagana.

Be intfahan und forlazan: 97. 6. bithiu inan heelan intifeng. — 4. 7. otage forliez itale. — 89. 1. uorlazen sie fastante ni nuil.

Bei verbis der wahrnehmung und aussage: 17. 7. ir gisheh himil offaun. — 81. 2. gishehni sie uuinnente...gishehnte inan gangentan. — 4. gishehni...uuim mahtigan. — 82. 11a. gishehat then mannes sun ufstiganten. — 88. 2. then ther heilant gisah ligentan. — 7. her gisihit den fater tuontan. — 90. 7. & 91. 1. gishehent mannes sun quementan. — 91. 6. gisah thie buochera suochemte. — 92. 6. gisah zooolopfente thie menigi. — 95. 1. gisahumes sihuuenan...uzuuerfente. — 109. 1. (2X) gisah andre stantente. — 117. 4. gisahun thie knehta ruofente inti quedente. — 118. 1. gisah sum sauiuaua arman stantenta. — 121. 2. (acc. c. inf.) gisahun then figboum thurr an uuesan. — 125. 11. gisah man uuuinuattan. — 133. 11. gisihit then uuol commentan, cf. 145. 19., 190. 3. — 152. 4. uuanne gisahun uuir thih hungerentan...thurstentan...gast uuesentan...oda macoten...oda umahtigan? cf. 152. 7. — 190. 3. gishehet ir mannes sun sizzenan, cf. 217. 2. — 206. 2. gisah unugiron stantentan, cf. 221. 3. — 211. 3 sese inan gisahun iu totan. — 217. 2. gisahun aruualztan then stein. — 230. 3. gisah thie...lachan gilegitiu 4. ligentiu. — 237. 1. gisahun zantron ligente inti fisg oba ligentan. — 239. 1. gisah then ungiron folgenten. — Sehen noch 13. 13., 14. 4. 6. 7., 16. 2., 17. 4., 20. 1., 19. 4., 53. 12., 67. 4., 48. 1., 60. 12., 64. 4. 5. — 16. 1. gisou wota then heilant gangentan.

78. 4. vvuvo managu gihortun uuir gitanu? — 189. 3. uuir gihortun inan quedentan. — 129. 2. gihortun thie Pharisei thie menigi murmuron. — 16. 2. gihortun inan sprechantan.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

79. 3. u u i z e n t i inan re h t a n man inti he i l a g a n.
177. 2. thaz sie thih forstanten e i a n got u u a r a n.
47. 9. f a n d then scalc he i l a n. — 57. 7. findit (sin hus) z u o m i g a z. — 6. 2. ir findit kind b i v v u n t a n a z inti gile- g i t a z i c r i p p a, cf. 6. 4. — 116. 1. findit ir eine eslin g i b u n t a n a inti ira folon mit iru g i b u n t a n a n. — 135. 9. fant inan fior taga i grabe h a b e n t a n. — 147. 11. findit inan so du o n t a n. — 150. 2. findit sie u u a h h e n t e. — 181. 3. & 132. 4. fant sie s l a f e n t e. — 194. 2. (inconsequent) thesan fundum es er u e r b e n t i unsera thiota inti u u e r e n t a n.. inti quedan. — 200. 5. fundun m a n q u e m e n t a n. — 229. 2. (wieder inconsequent:) fundun g i s a m a n o t e thie einliui... sus q u e d e n t i. Cf. noch 12. 4. — (Einmal im passiv naturl. als doppelter nomin.: 5. 7. uuas sie fundan so s c a f f a n i u.) — 4. 7. s a l i g a m i h q u e d e n t.

§. 26. In einzelnen fällen bleibt der praedicative accus. des adjec. oder particips auch unreflektiert. — Die stellen 205. 3., 30. 4., 194. 2, 229. 2., wo flektierte und unreflektierte formen nebeneinander stehen (und beweisen, dass dem wechsel kein logischer unter- schied zu grunde liegt!) sind bereits angeführt; die übrigen, nicht eben wenigen belege sind folgende: 2. 7. (her ferit) garuuen truhtine t h u r u h t i g a n folc. — 84. 3. & 4. g i m e r r i t tatum gotes b i b o t. — 114. 2. quam h e i l tuon thaz dar foruward. — 88. 12. sin uuort ni habet in iu u u o n a n i. — 149. 4. andero fimui (tenta) haben g i s t r i u n i t.

145. 11. ir gisheht leidazunga... s t a n t e n t i. — 135. 21. thother heilant gisah sia v v u o f e n t i. — 19 1. gisah z u u e n e bruoder... s e n t e n t i ... 3. r i h t e n t i, cf. 220. 4.

57. 7. findit sin hus zu o m i g a z, mit besemen g i f u r b i t inti g i g a r a u u i t. (in diesem belege könnte man in dem flektierten adjectiv das resultat, in den unreflektierten participien die verbale. thätigkeit betont sehen!) — 147. 7. m i n... h e r... finde iuuih s l a f e n t i. — 60. 6. ih uuieiz megin fon mir, u z g a n g e n. (Inf.? ) — 4. 12. uuuenan her uuoldt inan0 g i n e m n i t a n uu es a n. — 87. 5. thaz quadi thu u u a r.

§ 27. D. Attributiv steht das pronominal flektierte adjectiv 1. ganz regelmässig ohne artikel vor und nach seinem sub- stantiv u. zw. weniger oft im nomin. sgl., wo die sog. flexionslose form beliebter ist, aber sehr oft in den übrigen casus. So allgemein beim possessivpronom., dessen belege hier nicht aufgezählt zu werden brauchen. — Die übrigen fälle sind folgende:
Nom. masc.: 2. l. uuas sumer biscoc.
Gen. masc. & neutr.: 4. 3. heilages geistes. — 6. 3. menigi
hilmilches heres ... manmun guotes uuillen. — 10. 3. stemma
5. luciles gilouben, cf. 52. 5., 81. 4., 89. 5. — 44. 27. kelih
caltes uuazzares. — 56. 7. blezza niuues duoches. — 110. 1.
sumiliches heristen. — 119. 11. einiges gotes sunes. — 141.
22. iogiuueliches fuliden, cf. 177. 1. — 147. 6. givueliches
— 160. 2. niuues giuiznesses. — Partic.: 129. 5. lebentes
uuazzares. — 231. 2. (deil) girostites fisges.

Dativ. masc. & neutr.: 8. 6. gisahun mihhilemo gisheben, cf.
219. 1., 244. 2. — 12. 1. in itmalemo tage, cf. 104. 3. in itmal-
llicemo tage. — 15. 3. fon iogiuuelichemo uuorte. — 19. 7.
in andares skaffe, cf. 22. 6., 51. 3., 69. 1. 2., 82. 2., 219. 1., 215. 1.
heilemo muote. — 54. 3. in uuuelihemo teile, cf. 139. 8., 194. 3.,
238. 5. — 56. 7. altemo giuuate. — 62. 11. fon guotemo tres-
soue, fon ubilemo tresoue, cf. 134. 7. — 64. 5. in diuremo
giuuate, cf. 77. 2. — 81. 1. in mittemo seuue. — 92. 6. themo
uusubremo geiste. — 125. 11. burtleufthelhemo giuuate.
— 138. 9. sihueleichemo innihere. — 145. 19. mit manage-
in thesemo thinemo tage. — 141. 25. mit eimemo fingare iuue-
remo) — 88. 13. non eimemo gotse. — (a solo deo — solus hiszt
sonst gewöhnlich cousonantisch flectiert eino, eina, eina) cf. 100.
2. — 177. 3. fon allemo cumne, — cf. 225. 2., 128. 2. (3×) 4.
(2×). 198. 5. zi noheinigemo uuorte. — 201. 5. in gruo-
nome houme.

Partic.: 218. 2. in scine temo giuuate. — 200. 2. gi-
boganemo kneuue.

Instrumental: 53. 10. mit mihhilu uugirehhu. — 196. 7.
mit uuizu giuatu. (Für den instrum. subst. cf. auch 87. 9. mi-
chilu menigern.)

Accus. masc.: 6. 2. ih sagen iu mihhilan gisheben, cf. 47. 6.
167. 4. 6., 213. 2. — 8. 8. thurah anderan uueg, cf. 37. 1., 67.
14., 164. 2. — 13. 11. fillinan bruohhah. — 13. 14. tuot uuir-
digan uuahshmon ... thie dar ni tuot guotan uuahshmon, cf. 41.
3. 4. 7. — 139. 3. managan uuahshmon. — 15. 5. in hohan berg,
cf. 91. 1. — 45. 7. guatan uuin, cf. 72. 1. 4., 76. 4. — 56. 8. ni-
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

uuan uuin. — 61. 5. stumman diual. — 96. 6. ubar einan sun-
tigan riuua tuontan. — 99. 3. fant einan sinan ebanscalc. —
104. 6. allan man, cf. 109. 1. — 104. 6. rehtan duom duomet. —
149. 8. unnuzgan scalc. — 194. 1. uueliibhan ruogstab. — 193.
6. unzan hiutilihian tag, cf. 222. 4. — 222. 2. gimuht saman
mietscz. — Halb appositiv: 72. 2. in mittan then uueizi. — 88.
7. allan then tuom.

Partic.: 202. 3. gabum imo gimiritan uuin trinkan mit
gallun gimisgitan.

Acc. neutrius: 19. 5. arsteig in einaz skef. — 82. 1. in
allaz thaz geuni. — 82. 4. 7. (in) eeuinaz lib.

§ 28. Nom. femin: 42. 1. gimuhtsamo (plur?) menigi
(turba copiosa). — 57. 5. sundirinu cuiningin.

Gen. femin: 116. 3. zamera esilimna. — 146. 4. alleru
erdus. — 113. 3. therer fremidera thiota man. — 129. 5. tage
mihhilero itmai.

Dat. femin. 4. 3. mihhilero (u) stemnu, cf. 53. 6., 135. 26.
145. 19., 208. 6., 111. 2. (mit mihhilero stemnu) cf. 116. 4. — 6. 1.
in mihhilero forhut, cf. 60. 17. — 14. 4. lichamlichero gi-
suni. — 38. 4. in allero sinero diuridu. — 78. 7. in alleru
erdus, cf. 61. 3., 105. 1., 138. 6., 145. 10. — 128. 2. fon allero
thimero selu, cf. 128. 4 (2X). — 40. 1. in mittero (u) naht. cf.
147. 7., 148. 3. — 80. 1. in vvuosteru steti. — 88. 1. uon so
uuelichero suhti uuas bihabet, cf. 123. 1. 2. 3., 145. 8.. 147. 8.
— 93. 3. fon eogilicheru rachu. — 100. 2. fon sihuuelicheru
sachu. — 242. 2. allera giscefti. — 5. 12. saman mit Mariun,
imo gimahaltero gimahhun so scaffenheru. — 122. 1. sum tuomo
uuas in sumero burgi. — 145. 11. in heilageru steti. — 188.
4. eineru ziti. — 192. 2. flahheru henti. — 196. 4. fon mana-
geru ziti. — 200. 1. mit guteuebbinernu tumhun.

Accus. femin. 15. 4. ubar obanentiga thekki. — 19. 7.
bisengun fisco gimuhtsama menigi. — 22. 1., alla Galileam,
cf. 22. 2., 97. 7., 99. 4. 5., 118. 1., 145. 13., 200. 1., 207.
1., 232. 2., 242. (2X). — 90. 5. alle uuerl, cf. 196. 2. —
38. 3. eina elina, cf. 91. 2. (3X) 96. 5., 109. 2., 149. 1. 6., 181. 4.
— 40. 9. thuru enga phorta. — 44. 2. iogiuulihha suht inti
iogiuulihha unmaht. — 44. 7. in so uuelihha burg ir inganget.
— 15. in andera (burg); cf. 124. 1., 72. 1., 73. 1., 74. 1., 182. 1. —
54. 9. sulihha giuualt. — 63. 1. i. in suma burgilun — 111. 1. in
sumilicha burgilun. — 105. 2. gimuhtsama frucht. — 118. 1. gisah
suma uuitauun arma. — 71. 3. ni habeta mihhala erda, 5. in guota erda, cf. 182. 1. — 79. 14. gisah mihhila menigi, cf. 89. 1., 163. 2. — 79. 18. fuor ... in vvuosta stat. — 123. 7. noheina riuua, cf. 196. 1. niheinga sahha, cf. 197. 2. 5. — 97. 1. in uerra lantscaf, cf. 151. 1. — 104. 5. eigna tiirida suochit — 108. 4. in eunua selida. — 129. 3. luzila stunta, cf. 174. 1. (2X), 2. (3X), 3. (2X) — 160. 4. — 208. 3. intfangana spunga fulta. 206. 3. fon theru ziti intheng sia ther juiangro in sina (muoter)?

§ 29. Plural: Nom. & acc. masc. (per synesen auch femin.)
4. 13. alle iro nahiston, cf. 22. 2., 23. 4., 49. 6., 50. 1., 64. 11., 84. 4., 102. 1., 103. 5., 118. 1 (vocat.) 2 (acc.) 117. 2., 145. 8., 146. 1., 152. 1. 187. 2., 189. 1. — 13. 3. slehta uenega. — 22. 3., 46. 1., 50. 3., 100. 1. manage menigi, 88. 2. manage ziti, cf. 53. 3., 33. 7. manage dinuual, cf. 44. 29 (2X), 56. 2., 74. 8., 78. 6. un manage). — 78. 8., 97. 3., 100. 2., 145. 9., 189. 2., 209. 3. — 31. 5. andere zuuene, cf. 19. 3. 124. 3. (andere) 125. 6., 233. 2., 236. 7. thie andere iunorgon. — 32. 5. 6. suntige man, cf. 100. 2. — 32. 7. heidane man. — 41. 1. raze uoolua — 68. 3. heithafte man. — 84. 9. ubila githanca. — 86. 1. unter mitte marca; cf. 44. 11. — 89. 2. fohe fisga. — 100. 2. firnfolle man inti suntige manega. — 112. 2. these zuuene mine suni. — 118. 1. erine scazza. — 145. 9. lugge uuizzagon, cf. 145. 17 (2X), 189. 2. 3. — 141. 14. (Vocativ) blinte leiida — dumbe inti blinte, 15. blinte! 144. 1. vvuoliche steina! (exclamativ).

Nom. & acc. fem.: 57. 6. gengit thrurh thrurro steti. — 78. 7. manago uuituvvun uuarn. — 80. 4. in allo these menigi; cf. 116. 4. — 106. 3. manago ehti, cf. 138. 18., 162. 1. — 141. 17. iogiuuela uuisci. — 148. 4. allo thio thiorun. 7. thio andro thiorun, cf. 149. 2. 4 (2X) 5. — 152. 2. allo thioita. — 25. 2. unter giborgana steti.

Nom. & acc. neutris: 4. 6. allu cumnu, cf. 4. 12. 13., 76. 5., 142. 2., 145. 19. 147. 11. — 19. 7. beidiu thiuf skef. — 21. 2. thar managu uuazzar uuuarun, cf. 80. 4. 89. 1. 2., 198. 5. — 42. 2. managiu megin, cf. 97. 7. 105. 2 (2X) 134. 6., 135. 28., 143. 8., 210. 5., 234. 1. — 45. 4. steinu uuazzarfaz sehsu, cf. 45. 4. — 25. 3. thaz sie gieshen uuauru guotu uuerc, cf. 134. 6. — 43. 2. thisu minu uuort. cf. 129. 7. — 82. 3. andaru skef, cf. 84. 4., 133. 13. — 78. 2. solihiu megin — 89. 3. uzan luziliu kind, cf. 80. 6. — 84. 9. luggiu giiuiznissu, cf. 189. 1. — 89. 2. sibiuu brot (aber ebendasebst gleich sibun brot) — 125. 4. iuhhidu
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.


Gen. plur.: 4. 15. heilagero sinero unizagono. — 44. 2. giuualt unsubarero geisto. — 7. 6. allero folco, cf. 73. 2., 128. 2. — 114. 1. fimfoller o manno. — 128. 9. andero thioto. — 218. 4. suntigero manno. — 237. 3. michilero fisgo.

Dat. plur.: 7. 8. fon managen herzen, cf. 97. 1., 108. 6., 122. 2., 149. 3., 196. 5., 44. 20., 60. 3., 64. 2. — 12. 4. unter mitt en then learin (apposit?) 32. — 6. suntigen mannon. — 41. 1. & 23. 4. fon luggen unizagon. — 44. 21. mit heilagen en-gilo. — 46. 5. in vuoosten stetin. — 64. 2. fon ubilen geiston. — 64. 5. mit uu eihhen giuuat in. — 84. 1. mit unsuben hantun. — 108. 3. giuuelihen scultagon. — 6. lu- zilen fillingon. — 117. 3. allen thioton, cf. 128. 4., 141. 16., 145. 10., 227. 3 (2×) 242. 3. — 124. andaren accarbigengon. — 243. 2. niuuen zuungon.

Particip.: 84. 1. ni giuuasganen hantun, cf. 9. mit uinguasganen hantun. — 92. 2. nidargiualatzten cneuunon. — 141. 22. giuuiziten grebiron. — 244. 4. folgenten zeichan.

Anmerkung. Der artikel steht vor dem pronominal flec tier ten attribut nur: 92. 6. themo unsubre mo geisto, dann viermal bei anderer: 82. 2. in themo andare mo tagge — 236. 7. thie andere iungoron, 148. 7. thio andro thiorun, 69. 5. thiu anderu (hant).


§ 30. 2. Das pronominal flektierte adjectiv oder particip steht als postpositives attribut ohne artikel im ganzen nur selten: 91. 3. min sun leobar — 82. 6. fater miner — 90. 2. sun gotes lebentiges — 105. 2. sihuueliches mannes otages — 44. 21.

Die postpositiven participien haben sämmtlich mehr appositiven character und die meisten sind deshalb auch bereits oben (§ 23. 2.) eingereiht. Auch die erst hier erwähnten belege 157. 4., 199. 8., 105. 2. hätten bereits dort angeführt werden können, und so auch noch: 3. 1. gisentit uuard engil Gabriel.. zi thiorrnun gimalter gommane.. — 69. 9. rora giknusita ni bibrihhit.

Wie sehr nun äusserliche, auf augenblickliche abwechslung ansehende motive bei der wahl der flect. oder unreflect. formen oft eingewirkt haben, zeigt namentlich klar der beleg 39. 3. guot mez, giulfaz inti giueegan unte ubarfiozentaz.

§ 31. III. Das schwache d. h. substantivisch-consonantisch flectierte adjectiv hat (nach Erdmann Grzd. I § 70.) die isolierende grundbedeutung; „Die eigenschaft wird beobachtet an einem für sich dastehenden gegenstande, ohne die andeutung, dass auch andere an derselben theilnehmen.“ — Im Tatian findet es sich belegt.


54. 7. quad themo lamen. — 132. 10. themo blinten. — 199. 5. themo rehten. — 45. 6. themo furistsizzten. — 92. 1. themo folgenten. — 92. 5. themo giloubenten. — 44. 16. sine suason. — 56. 4. thie healon. — 61. 2. thie blinton.
79. 14. iro sioh hon. — 88. 3. thie toton. — 152. 4. 9. thie rehton. — 199. 6. thie alton. — 106. 3., 188. 5. thuftigon. — 8. 2. thie gilertun thes folkes — 32. 2. betot fury thie hahtenton inti harmenton iu. — 51. 3. laz tote bigraban iro totun. — 125. 2. thie giladotun. — 117. 1. alle forcoufenton inti thie coufenton. — 141. 11. thie ingan genton ni lazat ingangan. — 145. 16. thurh thie gioran on, cf. 145. 17. 19. — 205. 2. thie furifarenton. — 77. 3. ariasun thie guoton in faz, thie ubilon uzvurphun. — 138. 9. zuene sculdigon. — 137. 4. thero heithafton, cf. 153. (2×) 189. 4., 191. 1., 193. 1. 4., 222. 1. — 159. 5. thero sizzentono. — 26. 1. then altun (on) cf. 28. 1. 30. 1. 90. 4., 193. 1., 205. 3., 222. 2. — 56. 3. (2×) her az mit then suntigon inti then firnfollun. — 62. 6. nibi her er gebute ; then stregon. — 90. 4. uon heriston. — 94. 4. fon thesen luzilon, cf. 96. 1. 4. — 114. 2. thuftigon. — 199. 1. fon then notbendigon. — 79. 4. Herodes gouma teta then giereton. — 141. 26. in euna gilerten (pronominal flektiert?). — 79. 5. then saman sizzenton. — 148. 5. zir then forcoufenton. 125. 6. quedet then giladotun. — 12. 3. untar sinen kundon. — 34. 6. unsaren sculdigon, cf. 108. 3. — 23. 1. uue in otagon!

Femin.: 33. 6. thin uu inistra. .. thin zesa uua.*) — 200. 2. in sina zesa uun. — 112. 2. zi thinero zesa uun. .. zi thinner uu inestrun (2×) cf. 130. 2. 152. 2. 3. 6. — 190. 3. in zase uun gotes. — 204. 2. in ebrainsgon, in crie hisgon, in latin isgon, cf. 88. 1. 198. 2. — 29. 2. thie thor thie furlazan un halot. .. cf. 100. 5. (kann attrib. oder appositiv gefasst werden; quen uun ist zu ergänzen). — 148. 5. thio tum bun... thio uu isun... then spahon.

Neutr.: 5. 9. that algaro. — 56. 7. that ni uua fon themo alten. — 10. that alta ist bezzira. — 108. 5. in themo luzilen. .. in themo fremiden. — 151. 8. ich bin fon then udi bhun.

Aus den belegen ergibt sich, dass diese form des adjectives beinahe durchweg nur nach dem artikel (oder einem pronomen oder zahlwort) folgt. Eine ausnahme bildet nur das dreimal belegte thuftigon — und dann einige vocative im singul. : 26. 3. ther the

*) 205. 1. in sina uu inistra (parallel zu in zeso; [lat. a sinistris suis] ist entweder acc. sgl. neutris schw. oder accus. fem. sgl. stark flektiert).

§ 32. B. Praedicativ ist die schwache form nur spärlich belegt, (natürlich die comparative & superlativische ungerchnet, von denen weiter unten die rede ist). 3. 8. thu dar ginemnit ist unberenta. (Von diesem particp glaubt Erdmann [I. c. § 82.], dass es überhaupt nur schwach vorkommt; aber Tatian hat gleich 2. 2. Elisabeth uuas unberentil) — 176. 3. ih ni bin eino. — 128. 4. her eino ist.

C. Appositiv sind wohl zu fassen: 63. 3. min suster liez mih einun ambahten — 181. 11. ni furlazit mih einon, cf. 176. 3. — 80. 8. steig in berg eino beton, cf. 81. 1. — 225. 1. bistu eino ellentil — 98. 1. increbo inan unter thir inti inan eino. (Dies kommt aber nur daher, dass eino meist nur in schwacher form solus bedeutet!) 82. 2. einon sine iugiron thannan fuoron, cf. 120. 6. 139. 3. — Ähnlich: 92. 2. milti minemo sune, uuanta einoago ist mir.

Auch drei participien kommen in schwacher form appositiv vor:
97. 1. ther iungoro sun .. zuuarf sina heht, lebento uvirulustigo. — 158. 2. lustomto lusta. — 188. 3. lougnita sueren'to.


12. 2. thes itmalen tages. — 30. 3. thes mihilen cuninges
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

141. 29. thes rehten Abel. — 190. 1. gotes sun giseganoten.
— 242. 2. thes heilagen geistes.

8. 11. fon themo alualten keisure. — 13. 1. themo Pontisk en Pilato, cf. 192. 3. — 15. 3. in themo einen brote. — 44. 21. in thesemo furleganen conne. — 104. 2. zi desemo it malen tage, cf. 104. 2. 3. 4., 116. 5., 135. 34., 139. 1., 153. 4., 155. 1., 159. 5. — 108. 5. in themo unrehten uuolen. — 201. 5. in themo thurren (boume). — 190. 1. bi themo lebenten gote. — 188. 2., 226. 2. themo heilante (themo) Nazareniigen.

45. 7. then guoton uuin. — 91. 3. then eenon heilant. — 119. 9. sinan einagon sunn. — 184. 1. 4. then heilant nazareniig en. — 199. 1. then it malon tag. — 232. 6. then heilagon geist. — 5. 10. & 13. giber iara sun eristboranon.


15. 4., 209. 4. in thio heilagun (on) burg. — 69. 2., thia thurrun hant. — 113. 1. thuruh thi engun phorta. — 149. 2. 7. thia einun (talenta).


13. 17. thei firnfollun man, cf. 32. 4., 64. 8., 123. 6. 7. — 34. 3. thei heidanun man. — 57. 4. thei Nineuiscun man. — 88. 5. thi uuaron betere.

123. 1., 129. 1. thero heithaftouo manno (Aber 124. 5. thero heithaftero manno).

68. 3. then einun heithaftun mannon. — 220. 4. mit then lininen lachenon.

47. 7. in thiu uzarun finstarnessi. — 133. 7. thei einanun scat. — 144. 2. alliu thei michilun gezimbru. — 220. 8. 4. thei linnun lachen.

§ 34. Bei dem pronomen selbo, beim comparativ und superlativ, dem sich auch die ordnungszahlen anreihen, gilt im abd. die regel, dass sie beinahe ausschliesslich in schwachen formen
erscheinen (cf. Erdmann, Grundz. I. § 71—73). Im Tatian gestalten sich die belege folgendermaszen:

1. selbo hat überwiegend schwache formen. Nur 7. 8. thin selbes ferah — erscheint ρένει ἔχων θεωρην auf Maria bezogen und bietet also bereits einen ansatz zu dem nhd. selbst. — Ferner steht im ganzen 37mal der pronominal flextierte dativ selbemo var. selbomo u. zw. immer appositiv an das personalpronomen an-tretend: mir selbemo 131. 8. 5. 11. 18., 133. 44., 139. 8., 143. 6., 162. 1., 163. 4., mir selbomo 88. 10., 104. 5. 8. — thir selbemo 13. 21., 131. 2., 177. 3., 195. 2. — imo selbemo 60. 5., 62. 2. 3., 75. 2., 122. 2., 135. 23. 30., 138. 7., 159. 8., 173. 2., imo selbomo 82. 11a., 88. 7. 8 (2X), 104. 5., 105. 3., 118. 2. 132. 12., 62. 2 (2X), 167. 3. — Alle übrigen sehr zahlreichen belege sind schwach. Sie treten in allen oben aufgezählten geltungen der schwach flextierten adjectiva auf und sind bequem in Sievers' glossar nachzusehen.

§ 35. 2. Auch die comparative und superlative stehen im Tatian mit ganz unbedeutenden weiter unten anzuführenden ausnahmen durchgängig schwach u. zw.:

a) substantivisch: iungiro (iungoro) als Schüler des heilandes ausserst oft (s. Sievers. gl.) — aber auch sonst: 97. 1. der iungoro fon then (adolescentior) — 123. 6. thie iungiro (novissimus). — 135. 8. the quad Thomas ci sinen ebin iungiron. — iungisto 94. 3. — 109. 3. themo iungisten; — thie iungisto (un) 57. 8., 106. 6. (2X), 109. 2. 3 (2X), 113. 2. (2X), 109. 2. fon then iungiston unzun thie eriston. — 125. 3. thie eristo quad imo, cf. 127. 2., 151. 5. — 211. 2. thes eristen. — 108. 3. themo eristen. — 106. 2. (thie) eriston, cf. 109. 2. 3. — 128. 2. thaz erista allerbo biboto. — 129. 4. gieng tho zi themed eriren, cf. 215. 3. — 57. 8. sint thame thie iungiston thes mannes uuirirun then erirun, cf. 124. 3.

Überall herro, wohl schon als reines substantiv gefühlt. (Die belege s. Sievers).

Hēristo u. hērosto, meist mit dem artikel oder einem pronomen, für princeps sehr oft belegt (s. Sievers). — Eldiron parentes, immer mit dem pron. poss. sine eldiron (9X) (s. Sievers gl.) 44. 14. iro eldiron. — 126. 6. fon then altiron. — 123. 1. thie altiston. — 150. 3. thie altoston. — 188. 1., 189. 1. then altoston. — 3. 5. thes hōisten sun. 7. thes hōisten megfin, cf. 4. 17., 32. 8. — Neutr. 6. 3. in hōhistom.
Zur Syntax des althochdeutschen Tatian.

60. 12. thes furisten thera samanunga. — 60. 10. 11. themo furisten — 123. 1. thie furiston thero heithaftono manno. — 79. 4. then furiston Galileae.

128. 6. uuer ist min nahisto? cf. 128. 10. — 128. 3. thinan nahiston; cf. 106. 2. 128. 4. — 4. 10. gihortun thaz tho iro na-

histon, cf. 182. 5. — 4. 13. ubar alle iro nahiston, cf. 96. 2. 5. 152. 8. einemo fon then minniron. — 108. 5. gitriuii ist in themo minnisten ... 44. 27. einemo fon thesen minnistun.

4. 5. hier mera ist thanne Jonas. — 64. 6. meron thanne uuizagon (attrib.?) — 108. 5. in themo meraen gitriuui (2x) — 87. 9. michilu menigiron gilobtun.

110. 3. min odouuan eruuridigoro thir si gladot.

38. 5. daz dir sihuz auuirseren ni gibure.

Anmerkung, Auch in den erstarnten praepositionalausdrücken:
5. 11. iz eristen; 72. 6. zi eristen, cf. 76. 2. u. s.; 38. 7. zi heristen, cf. 39. 6. u. s.; 132. 2. zi iungisten, cf. 124. 3. u. s.

ist der superlativ wohl als neutrales substantiv zu fassen.

§ 36. b. praedicativ: 13. 23. ther ist mir strengiro.

38. 1. (2x) ist thaz ferah furira. — 44. 20. beziron birut ir.
54. 6. uuedar ist odira? cf. 106. 4. — 56. 10. thaz alta ist be-
zira. — 57. 8. sint thanne thie iungistun thes mannes uuirschun — 64. 7. thie thar minniro ist. mero ist imo. — 94. 1. uuelih uuari

iro mero, cf. 2. 3., 131. 23., 156. 4 (2x), 165. 7., 170. 1. — 108. 4. kind .. uuisheran .. sint. — 134. 5. thaz er mir gab, thaz ist


25. 6. ther thie minnisto .. ist giheizan. — 38. 3. thaz thar

minnistu ist. — 94. 3. oba uuuer uuiili uurista uuesen, ther ist

allero iungistu. — 114. 1. ther uuas heristo. — 106. 2. manege

uuerdent eriston iungiston inti thie iungiston eriston, cf. 113.

2. — 112. 3. ther dar uuolle undar in eristo uuesen.

In einer anzahl von fällen ist ein neutrales comparativisches

praedicat auf andersgeschlechtige subjecte bezogen (nach der be-

kannten formel triste lupus stabulis-oder oδη ἀγαθὸν ποιλυκρο-

νής). 69. 6. mihbles bezira ist ther man themo scafe. — 64. 7. mera untar uuibo giburtu uuizago Johanne themo toufare nioman

ist. (Hier könnte freilich mera auch als attrib. (zu giburt?) gefasst

werden.) — 65. 3. Tyro inti Sidoni furlazanera uuirdit (adver-

biell?) — 68. 5. hier mera ist thanne tempal. — 87. 3. eno bistu

mera unsaremo fater? — 141. 9. thie dar iuuer mera ist, er ist iuuer ambah, cf. 128. 4.

c. appositiv: 88. 12. ih habe giuuizscaf merun (dh. die gröszer ist) — 105. mina sciura merun tuon. — 168. 2. merun thera minna nioman habet. — 57. 8. nimit sibun geista andre... uuir-siron thanne her si.

§ 37 d. attributiv: 21. 9. thaz ther heilant manageron iungiron tati. — 104. 9. managerun zeichan. — 56. 7. ist mera gisiz, cf. 141. 12. — 68. 1. in sambaztag afteren eriren. — 88. 7. meron uuerc. — 97. 5. bringet thaz erira giuati. — 97. 6. sin sun altero. — 149. 7. thi uzzarun finstarnessiu. 53. 6. thes hohiston gotes. — 13. 1. untar then heriston biscofun. — 190. 1. ther furisto bisgof, cf. 198. 4. — 25. 6. fon then min-nistun bibotun; cf. 128. 2. thaz erista inti meista bibot... thaz aftera. — 27. 3. then iungiston scaz, cf. 82. 7. in themo iungisten tage, cf. 82. 11., 129. 5., 135. 14., 143. 5. — 82. 7. 9. in themo lezisten tage. — 63. 4. thaz bezista teilt. — 107. 2. thaz lezzista teilt. — 110. 3. thin furistun sedal... in thera furistun steti — thia iungistun stat — in thera iungistun steti. — 141. 4. 10. furiston stuola. — 141. 4. minnont furista sedal (acc. neutr. sgl.) — 157. 1. in themo eristen tage. cf. 216. 1. — 215. 3: ther iungisto irrido.

Postpositiv: 57. 8. so ist thesesmo cunne themo uuir sisten. — 152. 5. fon theses minen bruodoron minniston.

Diesen übereinstimmenden belegen der schwachen flexion des compar. & superlativs gegenüber, kommen doch auch schon falle vor, wo der comparativ (analog dem positiv) ohne flexion erscheint. Mitgeholfen haben mag auch der adverbielle comparativ & superl., der schon im gotischen ohne eigentliche flexion ist, und im Talian durch eilihbor, erist, furdir, furist- (sizzeno) halt, mer... min, uuirs vertreten erscheint. (erist zb. 212. 6., zi erist 16. 4., 45. 7., 01. 4., 116. 3., 134. 10.) — Von diesen wird mér auch von Sievers (gloss. s. 384.) direct als substantiv angesehen: 13. 17. niouuiht mér thanne. — 17. 6. thesen mér gishistu. — Min ist gewiss substantivisch: 138. 13. themo min uuirdit forlazan, min minnot. Und so ist auch nicht zu verwundern, dass sich solche unfechtierte comparative als praedicats substantive finden:

65. 5. there erdu Sodomorum furlazanor uuirdit in tuomes tage thanne thir. (parallel zu 65. 3. Tyro inti Sidoni furlazanere
uuirdit) — 44. 10. gitraganlihhor ist thero erdu Sodomorum inti Gomorreoorum thanne thero burgi.

133. 10. (hier appositiv und nur wenn die sehr ansprechende conjecur Sievers' richtig ist) ih quam thaz sie lib haben inti gi-
nuhtsamor (MS. ginuhtsamon) haben.

§ 38. Ordinalia finden sich nur substantivisch und attributiv und durchweg in schwach flektierten formen:

127. 2. ther eristo... thie aforo... ther thritto — 92.
2. in themo afteren tage. — 150. 3. in thero afterun uuahru.
— 225. 3. thritto tag ist. — 218. 4. & 232. 2. thritten tages.
— 92. 4. dritten tage, cf. 45. 1., 92. 1., 93. 1., 112. 1. — 215.
3. then thriton tag. — 150. 3. in theru drittun uuahtu. —
182. 6. thritun stunt, cf. 237. 6., 238. 3. (3X) — 109. 1. umbi
thio thritun zit. — 81. 2. in theru fiordun uuahtu. — 87. 1.
uuas do zit nahe sehsta, cf. 198. 3. — 109. 1. umbi thia sextun
zit. — 207. 1. fen thero sehnstun ziti. — 3. 7. 8. thie sehsto
manod — 3. 1. in themo sehsten manode. — 55. 7. zi theru sibun-
tun ziti — 4. 11. in them ahtuden tage. — 109. 1. umbi thia ni-
untun zit, cf 207. 1. 2. — 16. 2. thiu zehenta zit thes tages.
— 109. 1. 2. umbi thia einliftun zit. — 13. 1. in themo fimf-
tazehenten iare.